I.O.Blatt

Stadtzeitung für München

9.11.–22.11.

14 Tage Kino Theater Musik Politveranstaltungen BLATT-Tips

ADRESSEN!

Politische Kontakte

AKTION MAXVORSTADT
Ingeborg Richarz, 8 Mü 40, Akademiestr. 11, Tel. 39 62 74.

AMERICAN INDIAN MOVEMENT
Carl Ludwig Reichert
8 München 80, Einsteinstr. 131 und
Claus Biegert, 8 München 40, Moetkestr.6

ARBEITSGEMEINSCHAFT LEHEL ORGANISATION (AGL)
Lorenz Lichtl, Albert Schweitzerstr. 83, Tel. 67 48 44

ARBEITSGRUPPE SOZIALMEDIZIN HASENBERGL
Hannes Wiedemann, Zentnerstr. 32./ 376315

BERATUNGSSTELLE FÜR WEHRDIENST–VERWEIGERER (DFG-IDK) Mü 2 ,Martin-Greifstr. 3. Tel. 537260
Di und Fr 18.00 - 20.00

BÜRGERINITIATIVE MILBERTSHOFEN
Kontakt Gelfert: 35 55 85, Röttgen: 3998515

BÜRGERINITIATIVE GIESING
Eddi Überlacker, Forggenseestr. 32. / 69 8282

BÜRGERINITIATIVE KURFÜRSTENPL.
Edgar Müller, Gentzstr. 6/ 3781 752 oder
Ch. Pfeiffer, Kurfürsten 47, / 370 143.

BÜRGERINITIATIVE LAIM-PASING
Franz Schuhmacher, Am Brombeerschlag 14a
Tel. 745 311

BÜRGERINITIATIVE SCHWANTHALER-HÖHE
Michael Göpfert, Kazmaierstr. 47.

BÜRGERINITIATIVE SENDLING WEST
Hans Neuberg, Geltlingerstr. 14/ 7606983.

BÜRGERSELBSTHILFE MUSEUMSVIER–TEL
Robert Sigel, Erhardstr. 9. Tel. 260 37 96.

DEMOKRAT'. INFORMATIONSZENTRUM
Baaderstr. 74,außer Sonntag tägl.17-24.00
Kicker und Bier sind auch da!

FRAUENGRUPPE SSHK
Tel. 36 12 622 (Christa oder Brigitte)

HOMOSEXUELLE AKTION MÜNCHEN
Kontakt Gustl Angstmann 33 11 90

HUMANISTISCHE UNION
Erhardstr. 30 Tel 26603536

KOMITEE DER BEWOHNERINITIATIVEN NEUPERLACH
Gerd Bloch, Karl-Marx-Ring 19/ 671977.

MÜNCHNER BÜRGERAKTION GEGEN SCHULNOTSTAND
c/o Barbara Schreer, 8 Mü 19,Elvirastr.18
Tel 186359

PRESSEDIENST DEMOKRATISCHE AKTION (PDA)
8 München 2, Münzstr. 3

SOZIALPOLITISCHER ARBEITSKREIS (SPAK) Anni Diner, Kirchenzentrum/Wintersteinstr.

SOZIALES SELBSTHILFEKOMITEE (SSHK) Postadresse: Galeriestr. 4c/ co. Kunstverein
Frauenlobstr. 24. Tel. 537 272.

STADTTEILGRUPPE SCHWABING WEST
Klaus Bürner, Agnesstr. 60,/ 180 276

VORSCHULGRUPPE WESTEND
Kontakt Gustl Angstmann 33 11 90
und Werner Vill, Tel. 16 72 08

Filmclubs

FILMMUSEUM
im Stadtmuseum, Eingang Oberanger (5.Min. vom Marienplatz) Di/Fr/Sa 18.30 und 21.00 h. Eintritt 2,– DM (für Künstler, Rentner und Studenten 1,– DM)

IFF
Internationales Forum der Filmavantgarde e.V. 8 Mü 4o, Ohmstr. 9 / 397366. Gespielt wird im Isabella jeweils Mi u. So um 22.15 Uhr.

UNDEPENDENT
spielt im Cinemonde, Leopoldstr. 28a / 399423. NV jeweils Fr und Sa.

Kinos

ABC
Herzogstr. 1a (an der Münchener Freiheit) 3323oo. JV Sa/So 13.3o für 2 DM. TV: tägl. 15.45, 18.oo, 2o.3o für 4 DM (Rentner, Schwerbeschädigte zu 1.5o DM). NV: tägl. außer So 22.4o Uhr für 3.5o DM

ARENA
Hans;Sachs;Str. 7 (5 Min vom Sendlinger-Tor) 260 32 65. JV: Sa/So/Mi 14.00 zu DM 3,–. TV: 16.30, 18.30, 20.30 zu DM 4,50 - Jeden Di u. Fr. läuft die Serie 'Alter deutscher Film' (zusätzlich um 14.30) zu DM 2,60. NV: Fr./Sa 22.45 Filme von Elvis Presly oder der neueren Musikszene.

ARRI
Türkenstr. 91, Nähe Siegestor) 34 38 56) Tgl. 16.00, 18.15, 20.30 Uhr zu DM 4,80/5,-/ 7,50. Stud. 3,50 DM. Tgl. wechselnde NV um 2.300 zu 2,80 DM.

CINEMA
Nymphenburger Str. 31 (Nähe Stieglmaierplatz) 555255. Nur 18.oo und 2o.3o Uhr 5 DM

CINEMONDE
Leopoldstr. 28a (Citta 2ooo) 399423. Tägl. 14.3o, 16.3o, 18.3o, 2o.3o Uhr. NV: Mo mit Do jeweils 22.3o Uhr, Matinee So 1o Uhr. 5 DM (Stud. 3.5o DM)

ELDORADO
Sonnenstr.(Stachus) 55 71 74.DM 4,- bis 7,50 12.00,14.45,17.30,20.15 .Tgl.NV 23.00 zu DM 3.50.(Rentner/Schwerbesch. zu 2,-)Auf allen Plätzen gute Sicht.

EUROPA
Arnulfstr. (am Hauptbahnhof)
59 34 06 - DM 4,-- bis 6,50. Mo mit Fr. 12.30, 15.00, 17.30, 20.15 Uhr. Sa/So 15.45, 18.00, 20.15 Uhr - jeden Mi/Do und Fr/Sa 22.30 Filme in amerikanischer oder englischer Originalfassung!

FILMCASINO
am Odeonsplatz (U-Bahn) 22o818. Tägl. 12.3o, 15.oo, 17.45, 2o.3o Uhr. Fr/Sa auch 23.oo Uhr, Matinee So 1o.oo Uhr. 5 DM bis 9 DM

FRANZISKANER
8 Mü 8o (Haidhausen), Franziskanerstr.19. 45o3o6. Tägl. 14.oo, 16.1o, 18.2o, 2o.3o Uhr. 3.5o DM bis 5 DM

GANGHOFER
8 Mü 2, Tulbeckstr. 24 (Westend) Tel. 50 49 86 - tgl. 18.00, 20.15 Uhr. DM 3,– bis 4,50.

ISABELLA STUDIO
Neureutherstr. 29/Ecke Isabellastr. / 37 36 78 DM 4.50. Stud. u. Schüler 3.80. Abonnement 6+1 (Näheres an der Kasse) Tgl. 18.00, 20.15 (Ausnahmen beachten) NV tgl. außer So. u. Mi 22.30 Uhr.

KARLSTOR
unterm Kalrstor am Stachus. Tel. 55 42 00. DM 3,50 bis 6,50. 14.00, 16.10, 18.20, 20.30 Uhr. Meist Familienprogramm, also Filme von Walt Disney o.ä.

KINO WEST
Filmkunst im Würmtal, Tel. 85 42 890. Gräfelfing am Bahnhof (S 6 oder Bus 67 ab Waldfriedhof) tgl. 20.00, Sa/So auch 17.45, zu 4,50 DM. (Stud.u.Rentner 3,50). JV Sa/So. 15,30 zu DM 3,00.

LEOPOLD
Leopoldstr. 80/ 34 74 41. DM 3.50 u. 4.50. 13.30, 15.45, 18.00, 20.30 Uhr. Tgl. NV 22.40 Uhr zu 3.50 DM. (Rentner u.Schwerbeschädigte zu DM 1,50)

LUITPOLD
Briennerstr. (beim Schillerdenkmal) 22 20 10. 15.30, 18.00, 20.30,Uhr. DM 4,50 bis 8,–;

MARMORHAUS
Leopoldstr. 35/ 34 74 09. 13.30, 15.45, 18.00, 20.30 Uhr. DM 4,– bis 6,50.

MUSEUM
8 Mü 8o (Au), Lilienstr. 2 / 44395o. Tägl. 14.oo, 16.oo, 18.oo, 2o.15 Uhr. 2.6o bis 4 DM

OLYMPIA
Mü 4o, Nadistr. 3 (im Olympischen Dorf, 5 Min. von der U-Bahn) / 3515853. Tägl. 15.3o, 18.oo, 2o.3o Uhr zu 4 DM. Fr u. Sa auch 22.3o Uhr zu 3.5o DM

PA-LI
im Pasinger Zentrum/ 88 11 85. Tgl. 15.30, 18.00, 20.30 Uhr. DM 3,– bis DM 5,– (Studenten und Rentner zu DM 2,--) Hier werden drei Filme pro Woche gespielt.

REGINA
Dachauer Str. (am Stiglmaierplatz) 59 45 29. Tgl. 15.30, 18.00, 20.30. DM 5,–/6,50.

REX
Agricolaplàtz (Laim), Tram 19, 29 / 5625oo. Sa/So 13.3o zu 2.5o DM. Tägl. 15.3o, 18.oo, 2o.15 Uhr zu 3.5o bis 5.5o DM (Stud. nachm. auf allen Plätzen 3.5o DM). Abonnement 631 (Näheres an der Kinokasse)

SENDLINGER TOR
am Sendlinger Tor/ 55 30 86. DM 3,50 bis 6,50 - Tgl. 14.00, 16.10, 18.20, 20.30 Uhr. Vorne Genickstarre, auch hinten billige Plätze, aber mit schlechter Sicht.

STUDIO SOLLN
Sollner Str. 43/ 79 65 21. Erreichbar mit S 10 und S 22 oder Tram 8 u. 20 bis Boschetsriederstr., dann Bus bis Cafe Kustermann. Tgl. 20.15, Sa. auch 17.45, So. auch 15.30. DM 3,-- bis 5,--. Abonnement 6 + 1 (Näheres an der Kasse). JV: Sa 15.00 und So. 13.30 . Uhr.

THEATINER
Theatinerstr. 32 / 223183. 4.3o bis 6.8o DM Tägl. 16.oo Uhr (außer Mi), 18.15, 2o.3o Uhr. Sonderprogramm Mi 16.oo und Sa. 14.oo Uhr, Matinee So/Feiertags 11.oo Uhr, 13.45. NV: tägl. 22.3o Uhr. Ein Kino von W. Kirchner mit Filmkunstaura.

TIVOLI
Neuhauser Str. 3 (Fußgängerzone)/ 24 10 10. Matinee So u. Feiertags 10.30 Uhr. Tgl. 14.00, 16.10, 18.20, 20.30 (Ausnahmen beachten), Sa. auch 22.30 Uhr DM 4,50 bis 9,50.

TÜRKENDOLCH
Türkenstr. 74 / 28 17 20. Tgl. 18.15, 20.30, 22.45. DM 4,50 (Stud. u. Schüler 3,80) Abonnement 6 + 1 (Näheres an der Kinokasse) Repertoirekino mit gedrucktem Monatsprogramm (wird zugeschickt).

UNSER KINO
im Olympia-Einkaufszentrum (Hanauerstr.) 141695o. Non-Stop-Programm täg. ab 9.15 Uhr, letzte Vorstellung 2o.3o Uhr. 4.5o DM, Schüler, Stud., Lehrlinge zu 3 DM.

TIPS!

AKTUELLE BÜCHER BILLIG

Im Schwabinger Bücherturm, Hohenzollernstr. 120 sind alle Bücher um ca die Hälfte billiger als normal. Die Bücher kommen hauptsächlich aus den Sachgebieten Soziologie, Psychologie, Philosophie, Literaturwissenschaften, Pädagogik, Politik und Kunst. Bilderbücher gibts auch. Alle diese Bücher stammen aus modernen – meistens Taschenbuch– Reihen. Beim Erstbesuch wird eine Karteikartei angelegt und der Kunde wird dann laufend über Neulieferungen informiert. Außerdem kann er auf dieser Karte auch Wünsche äußern, die Reihen werden dann bei genügend großer Nachfrage mit ins Programm aufgenommen. Preisbeispiele: Jackson, Schizophrenie und Familie statt 18 Mark 9,80; Schäfer, CDU-Staat statt 14 Mark 7,80.

SCHON WIEDER WEIH–NACHTEN

Letztes Jahr hat das MUH im alten Hackerhaus in der Sendlingerstr. 75 einen großen Floh- und Kunstmarkt veranstaltet. Der soll dieses Jahr wieder laufen, und zwar vom 1. bis zum 22. Dezember. Mitmacher – auf denen basiert der Flohmarkt – sind aufgefordert sich bei Uwe oder Pepe im alten Hackerhaus zu melden. (MUH-Kasse) Eigentlich kann jeder mitmachen! Die Saalmiete wird aufgeteilt: folgt: je mehr Leute kommen, desto billiger und besser wirds.

SCHON WIEDER ZU SCHNELL

Rory Gallagher, Gentle Giant und King Crimson haben alle ihre Fehler. Wir auch!: Alle drei Gruppen waren in Blatt 9 einen Tag zu früh angekündigt. Wir bitten um Endschuldigung. Keed spills!

SCHON WIEDER KNEIPE

Leider ist Herr Schmid nicht mehr der Wirt, aber Herr Spinar ist auch sehr nett. Über der Tür ist ein Schild: Dymas–Pizza–Depot.Hier isst aber niemand Pizza, gottlob. Die Stammgäste von gegenüber essen lieber Letscho zu 4 DM und Goulasch zu 4,80. Frau Fröhlich ist fast jeden abend da; wir auch. Ob das Loch Billard so gut ist? Mariannenhof, 8 München, Mariannenstr./Adelgundenstr. Sonntags zu.

Blatt über Blatt

Blatt machen heißt nicht satt machen. Wir haben es noch immer nicht geschafft, die Zeitung zu einer ökonomischen Basis für die Macher auszubauen. Es kommt immer noch etwas mehr dazwischen, als wir erwarten. Während der 8.Nummer waren Jürgen Ritter und Annemarie Kraus ausgestiegen, weil sie dringendst Geld verdienen mußten, und das kann man eben mit unserer Zeitung noch nicht. Dann kam während der 9. Nummer Gerd Hortmeyer mit frischem Elan wieder aus dem Krankenhaus zurück.
Jetzt kommt noch Heide Meier dazu, so daß immer einer im Büro sitzen wird. Im großen und Ganzen bleibt aber die Linie, obwohl es da noch viel Streitereien gibt. Wir versuchen konkret und praktikabel zu bleiben, was natürlich bei der mangelhaften Mitarbeit der Münchner Individuen und Gruppen schwierig ist. Alle finden das Blatt gut, jeder gibt uns Tips, was wir noch alles machen sollen, aber die wenigsten verstehen das Blatt wirklich als ihr direktes Forum über das sie an andere herankommen und Kontakte schließen können. Macht mehr draus und laßt Euch nicht immer alles vorkauen.
P.S. Ausser einem, der noch Sachen aus der Stadt recherchiert, suchen wir noch massenhaft Straßenverkäufer, Verdienst 20 PF pro verkauftem Exemplar.

Aki.

Akasha

astrologische Arbeiten, Geburts- und Jahreshoroskope. Bücher über Mystik, Esoterik, Theosophie, Magie, Astrologie, Tantra, Yoga, Feen etc. Zeitschriften und Platten; Räucherstäbchen, Thangkas, excellent Incense, Heil- und Massage-Öle...

every kind of information

K. Lemur-Esser
8 München 40
Bismarckstr. 21
Tel. 39 01 70

geöffnet
Mo.-Fr. 11.30-19
Sa. n. Vereinbarung

IMPRESSUM

Redaktion: Aki Ahrens
Gerd Hortmeyer
(geschäftsführend)

Ständige Mitarbeiter:
Claus Biegert (Literatur, u.a.)
Ingolf Bonset (Film)
Alfred Schantz (Film)
Gerhard Seyfried (Cartoons)

Anzeigen: Jutta Riemenschneider

Lay out: Uli Puchala

Vertrieb: Adu Junkmann

Redaktionsanschrift: BLATT 8 Mü 22,
Knöbelstr.10
Tel 223 221

Druck: A 1 Information
Anzeigenaufnahme 223221 .Unsere Preisliste schicken wir Ihnen gerne zu.
Bankkonto:Deutsche Bank 40/45 472

BLATT PRAXIS

liebe große Schwester

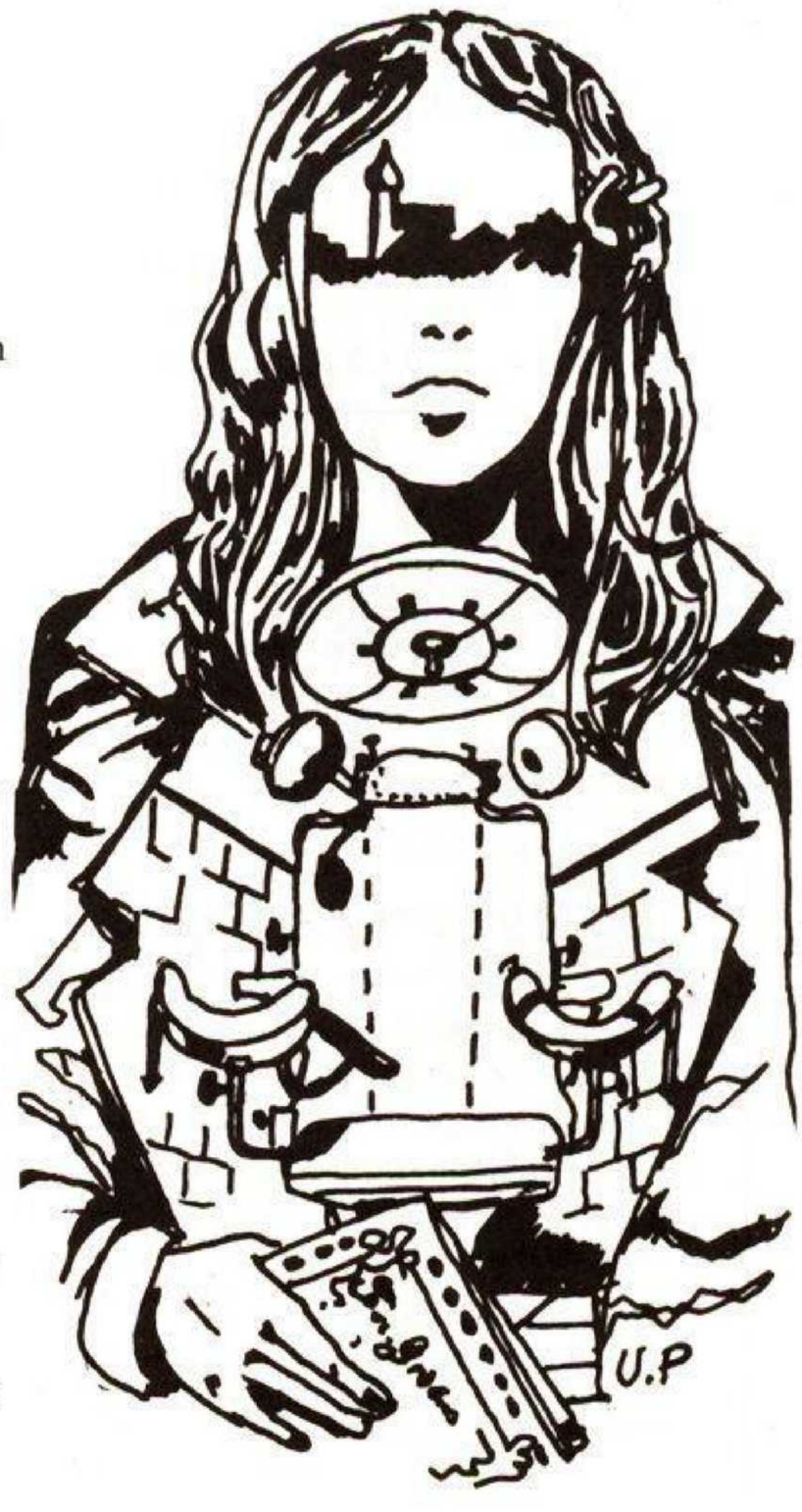
FREITAG, 20.00 UHR

sie haben sich per telefon angemeldet. "gehören sie zur aktion 218? ' – "ja, aber wir haben bürostunde am mittwoch." – "wissen's es geht da um ein sechzehnjähriges mad'l, das is in der sechzehnten woch'." schreck lass nach. "und der bub, der wo der vater ist, ist auch erst siebzehn. können wir nicht mal reinkommen? "ich hab ja gesagt, jeder tag ist kostbar.

Sie sind drei stunden über land gefahren, und jetzt sind sie also in meinem zimmer, vier leute vom land. zwei mädchen, eine ältere frau und eine robuste mittvierzigerin. ich bin befangen; mein zimmer erscheint mir plötzlich sehr klein und so entfremdet. die verständigung klappt nur mühsam, da ich schwierigkeiten habe, den sehr starken dialekt zu verstehen. gleichzeitig ertappe ich mich dabei, überdeutlich zu sprechen, wie zu ausländern. die leute sind so wortkarg. sitzen da mit dem gedanken, dass ich mich auskenne und helfen werde. und ich kriege aus den wenigen angaben, die sie machen, nicht heraus, was sie eigentlich denken. ich halte die ältere frau mit den tiefen linien im gesicht für die oma. das kleine mädchen sitzt in die ecke gedrückt und sagt gar nichts. ich rede mit der resoluten frau, sie ist noch die wortgewandteste von allen. sie ist gar nicht die mutter, sondern das ist die ältere frau mit dem grauhaarigen knoten, die da so schwerfällig und hilflos in meinem sessel sitzt. meine unsicherheit wächst.

ja, das mädchen ist schwanger. und es ist so spät, weil sie sich nicht getraut hat, irgendjemandem etwas zu sagen, nicht einmal der zwillingsschwester oder dem jungen, der's gewesen ist. und gemerkt hat's auch keiner bei all der arbeit auf dem hof. und jetzt ist es halt so spät. kann man da nicht noch was machen? ich erkläre, dass die einzige möglichkeit, in diesem späten stadium noch etwas zu unternehmen, eine spezialklinik in london ist. wahrscheinlich kann man nicht mehr ausschaben und muss eine fehlgeburt einleiten."kann man das net do - do unten naus machen? – "ich glaub, dazu ist es eben zu spät. aber diese klinik in london ist darauf spezialisiert, fälle über den vierten monat hinaus zu behandeln." ja, dann gibt es eben nur das. und das geld kriegt man schon zusammen, da muss eben alles her. aber das fliegen, wer bringt das madl zum flugplatz? wer bestellt die tickets? wer macht die vermittlung nach london? die furcht, in münchen auto zu fahren, ist gross. zum flugplatz, nein, das schafft man nicht mehr. ob ich nicht...

ich gerate immer tiefer in das netz aus vertrauen hinein. und die mutter sitzt mit einer ergebenheit im sessel, die beklemmend ist. das mädchen muss mir ihren namen zweimal wiederholen, ich verstehe immer noch nicht und bitte, ihn zu buchstabieren. nein, nach london kann niemand mitfliegen, das ist ganz unmöglich, vier tage kann niemand wegbleiben. ich erkläre langsam und ganz genau, dass das mädchen überhaupt nichts allein machen muss. sie wird vom flughafen abgeholt, es kann gar nichts schiefgehen. ich sage, dass ich mich des § 219 schuldig mache, wenn ich ihnen so helfe, ob viele leute davon wissen. nein, ausser der familie im dorf niemand, das mädchen ist in den letzten sechs wochen kaum noch aus dem haus gegangen. "und die schwester, die wo verheirat ist, hat's net amol ihrem mo gsagt." die unterredung hat über eine stunde gedauert, dann gehen sie. ich werde die sache also in die hand nehmen.



SONNTAG

am sonntag rufe ich an: der termin mit london ist festgemacht, der preis beträgt 850 dm. als antwort kommt die feststellung: 'die kloa fahrt net aloa." alle argumente helfen nichts. – die kloa fahrt net aloa. ich kann mir das kleine mädchen vorstellen, wie es am tisch sitzt, nicht schreit, nicht weint, einfach stur sagt, dass sie nicht allein fahren will. "könnten sie nicht...wir würden ihnen alles zahlen, wir können doch nicht fort. und sie kennen sich aus. und die kloa kennt sie. könnten sie nicht..." ich habe mich schon zu weit hineinbegeben in dieses netz aus vertrauen und dumpfer ergebenheit. ich werde mir freinehmen. ich werde die kloa nach london bringen.

DIENSTAG

am dienstag pünktlich um acht uhr morgens sind sie wieder da, drei stunden über land. ich übernehme die kloa, die hat sich sonntäglich angezogen, einen kirschroten mantel, die haare schön gescheitelt, eine spange drin. ihre gestalt noch unendlich kindlich. sie geht überall neben mir her, ruhig und folgsam, mit aufmerksamen gesicht. ich erkläre ihr alles, was wir machen müssen, alles was um uns herum hervorgeht. sie nickt. ja. keine verwunderung, keine fragen. ich erfahre, dass sie noch nie aus dem dorf rausgekommen ist. keine grössere stadt. ja, und zweimal münchen. und nun london.

im flugzeug besorge ich ihr einen platz am fenster. als wir vom boden abheben sieht sie zum fenster hinaus. eine wolkendecke nimmt schliesslich die sicht. ich denke, ob die kloa jetzt wohl angst bekommt. die bückt sich zu ihrer tasche, holt einen lore-roman heraus und fängt an zu lesen. ja. als die stewardess mit dem essen kommt, isst sie alles bis auf den letzten krümel auf. einmal stösst sie mich an, sie blättert das heft zurück

zur titelseite und zeigt sie mir. 'liebe grosse schwester' heisst der roman. sie lächelt mich schüchtern an. blättert zurück und liest weiter.

wir landen planmässig in london, der chauffeur holt uns ab und bringt uns direkt zur klinik. das alte taxi findet sie komisch, den linksverkehr, die roten doppeldeckerbusse. in der klinik ist sie als sonderfall angemeldet und kommt sofort dran. die anmeldeformulare fülle ich für sie aus. bei der frage nach ihrem beruf gibt sie 'haustochter' an. was sie wohl darunter versteht!? als sie unterschreiben soll, schreibt sie in druckbuchstaben, damit man es auch richtig lesen kann. ich begleite sie bis zum arzt. grosse verständigungsschwierigkeiten: sie kann das deutsch mit akzent des arztes nicht verstehen, er nicht ihren dialekt. bei den fragen nach krankheiten, die sie schon gehabt haben könnte, stockt sie, sie kennt diese krankheiten gar nicht. ja, eine mandelentzündung hatte sie schon einmal. im übrigen kerngesund. bei der untersuchung stellt sich heraus, dass man doch noch ausschaben kann. der eingriff wird gleich am nächsten morgen um zehn uhr stattfinden. der arzt fragt, warum sie das kind nicht haben will. sie sieht mich hilflos an. ich erkläre: 'sie ist sechzehn, der vater des kindes ist siebzehn, eine heirat ist ausgeschlossen." der arzt nickt und schreibt.

anschließend bringt uns ein taxi in ihre pension. ich spreche mit der wirtin, einer fetten, freundlichen frau. sie wird sich um die kleine kümmern. wir legen sie mit einem anderen mädchen zusammen in ein zimmer, damit sie nachts nicht allein ist. anschliessend gehe ich mit ihr essen, wir haben nicht mehr viel zeit, um drei schliessen die restaurants. das nächstliegende lokal ist ein indisches. na gut, wir sind in london, warum kein indisches lokal. die kleine taut sichtlich auf, sieht sich alles neugierig an und sagt dann, "solche gardinen, grad solche, hat meine verheiratete schwester auch!" sie trinkt das bier. "gut", bemerkt sie, "viel weizen!" plötzlich lächelt sie. "morgen hätt ich schul," sagt sie. "ich sag einfach, ich

han halsschmerzen hätt, kann ja keiner beweisen." – heut vor a woch war ich beim zahnarzt!" sagt sie noch und lächelt wieder. ich frage mich tastend ein wenig vor. wer war die frau, die so resolut mitgeholfen hat, eine verwandte? nein, die mutter des jungen. das erklärt manches. warum ist es so sehr spät geworden? "mei, erst han ich gar nichts denkt, dann angst kriagt." die mutter hats dann endlich eines tages gemerkt und gefragt, "bist schwanger? " ja. – "wer war's? " derundder. "weiss er's? " – na. – mussts ihm sagen." dann haben sich die eltern zusammengesetzt. der vater ist 76, die mutter hat sechs kinder, das jüngste sieben jahre alt. ja, und dann ist die mutter zu einem frauenarzt gegangen im nächstgrösseren ort. und der hat ihr wohl meine adresse gesagt. ja. und jetzt ist sie in london.

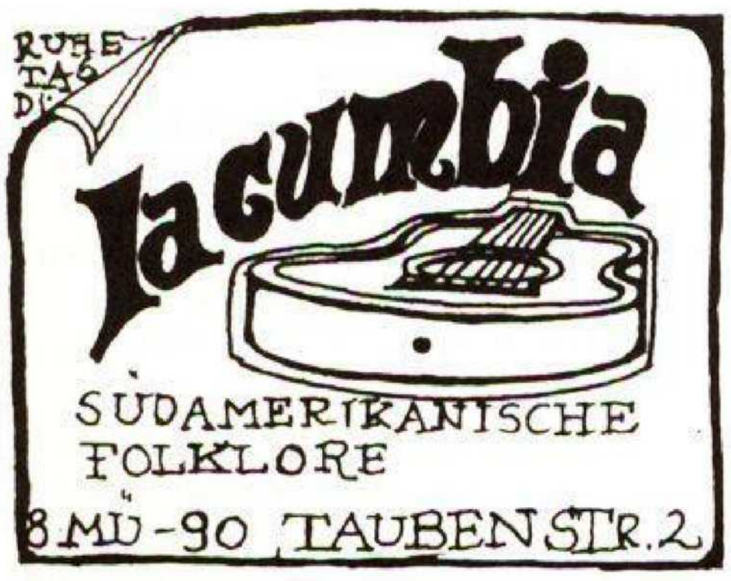
sie erzählt von ihrem hof daheim. "sechs kühe haben wir – eigentlich sieben – eine ist hin. und schweine haben wir auch und hühner und enten. und ein kaninchen, das hat ganz langes fell, ein angora-kaninchen. das gehört mir. mei, ist des schee." sie zieht ein notizbuch hervor und zeigt mir mit kindlichen eifer namen und adressen von a bis z. "der war mei freund, und der aa, und der – ich schreib mir immer alles auf. viele freunde han i hätt." ich frag unsicher, "war das der erste junge, mit dem du zusammen warst? " sie überlegt, "na, der zweite." sie sagt, "ich find's gut, dass ich noch keinen festen freund hab, da kann ich mich noch umschaun." sie erzählt von einer freundin, die mit siebzehn geheiratet hat wegen einem kind, und jetzt will sie sich scheiden lassen. das wär schlimm auf dem dorf. ich frag, ob sie das dem pfarrer beichten würde. "na!" sagt sie entschieden. und ihre mutter, ob die das denn nicht sagen müsste. "müssen tat's scho!" sagt sie. damit ist die sache für sie erledigt. "und die kosten? ich meine wer zahlt das alles? teilt ihr euch das? " sie schüttelt entschieden den kopf. das zahlt alles die Familie des jungen. "die san reich." ist ihr abschliessender kommentar.

ich bringe sie zur pension zurück und verabschiede mich, nehm sie in die arme. sie reicht mir bis zur schulter, stellt sich auf die zehenspitzen und küsst mich linkisch und rasch auf den hals.

DONNERSTAG

am donnerstag hole ich sie vom flughafen ab. sie kommt strahlend auf mich zugerannt. mir fällt ein stein vom herzen. alles ist gutgegangen. sie erzählt, "mei, un im krankenhaus war's so schee. ein zimmer hatt ich, ganz für mich alleinig. und die schwestern waren so lieb zu mir. und das essen, mei das essen war gut. und so viel. ich hab's nedda derzwingt!" da sitzt dieses kind neben mir und zählt mir auf, was es alles zum essen gab, und vorher und hinterher tee! ja.

sie hat von der klinik einen nachbehandlungsschein bekommen, sie wird zum frauenarzt im nächstgrösseren ort gehen, und sie wird die pille nehmen. ein langer weg war's, bis dahin, und wir herr brandt so schön sagte, **die moralische entscheidung jedes einzelnen. ja.**



herr mann und frau frau

Von "Herr" läßt sich von "herrlich" bis "Herrschaft" jede männliche Erfindung zur Unterdrückung der Frau ableiten. Von "Frau" nichts dergleichen. Jeder Mensch aber ist von Natur aus weiblich! Nur gibt es eine Gruppe von empfindungsmäßig scheinbar benachteiligten, die wir Männer nennen und die diese Benachteiligung durch Aufbau von Macht kompensieren. Die Schwierigkeiten, die Menschen untereinander haben sind gleich, nur bei denen, die sich als Männer begreifen, ergeben sich spezifische Schwierigkeiten.

Angelika: Siehst du, da ziehst du dich zurück, wenn ich dich mal anfassen will.

Harry: Ich will mich grad hier am Ofen wärmen.

A: Das ist doch wohl das mindeste was man verlangen kann, ein bißchen Zärtlichkeit. Aber du hast das ja nicht nötig. Dabei tust du immer so unheimlich sexy und fickst mit jedem Mädchen rum. Im Grunde bist du völlig verklemmt.

Harri: Manchmal finde ich es ja auch schön.

A: Aber du sagst doch, daß du keine andere so liebst, wie mich. Dafür kannst du mir ja wenigstens da mal entgegenkommen.

Harri: Glaub ja nicht, daß ich andere Frauen, wenn ich mit ihnen zusammen bin, nicht genauso liebe wie dich.

A: Dann ist es ja gut. Bloß weiß ich dann nicht, warum ich noch hier bin. Ich dachte wir hatten gesagt, wir wollten endlich mal eine längere Beziehung zueinander aufbauen. Da müßte man allerdings etwas Disziplin aufbringen.

Harri: Aber das ist doch etwas ganz anderes.

NICHTS GELERNT

Neulich habe ich mich mit jemandem unterhalten, der eine Frau liebt, die ich auch liebe. Natürlich war so etwas wie Eifersucht das, was zu diesem Gespräch führte, aber auch, daß wir beiden Männer uns gern mochten. Im Lauf des Gesprächs habe ich gesagt, daß ich eher eifersüchtig bin, wenn ich Bier trinke, als wenn ich nichts trinke oder Wein. Erst viel später wurde mir langsam klar, was für ein Gewicht diese scheinbare Nebensächlichkeit hat.

Mir kam der Gedanke, daß vielleicht alle Schwierigkeiten, die Männer mit Frauen haben, und wir wissen alle,

daß wir diese Schwierigkeiten haben, die nichts mit der Mann - Frau – Polarität zu tun haben, sondern mit unserer Situation, die für Männer und Frauen gleich ist, aber nur verschieden wirkt.

Für mich sind diese Schwierigkeiten so groß geworden, daß ganz alte Sachen die ich längst überwunden geglaubt habe, wieder aktuell sind. Ich kann als Mann nur mit Frauen schlafen, die ich auch liebe, was immer diese Liebe ist. Ausserdem glaube ich plötzlich wieder, daß alle Frauen im Grunde "nur heiraten" wollen und meine Bedenken gegen jede Art von institutioneller Festlegung nur so lange teilen, wie sie glauben, ich selbst würde diese Bedenken nicht ernst nehmen.

Jede bewußte Frau wird zurecht sauer darüber, aber trotzdem empfinde ich das als meine Erfahrung. Größter Argwohn kommt mir jetzt bei Leuten, die ihre Freiheit wie ein Schmetterling verstanden wissen wollen, der von Blüte zu Blüte macht, der mit allem, was ihm über den Weg läuft bummst. Auf der Basis meiner Erfahrung rennt der täglich gegen eine Mauer, durch die er auch hindurchgehen könnte, wenn er nicht die fixe Idee von der Mann-Frau-Polarität hätte.

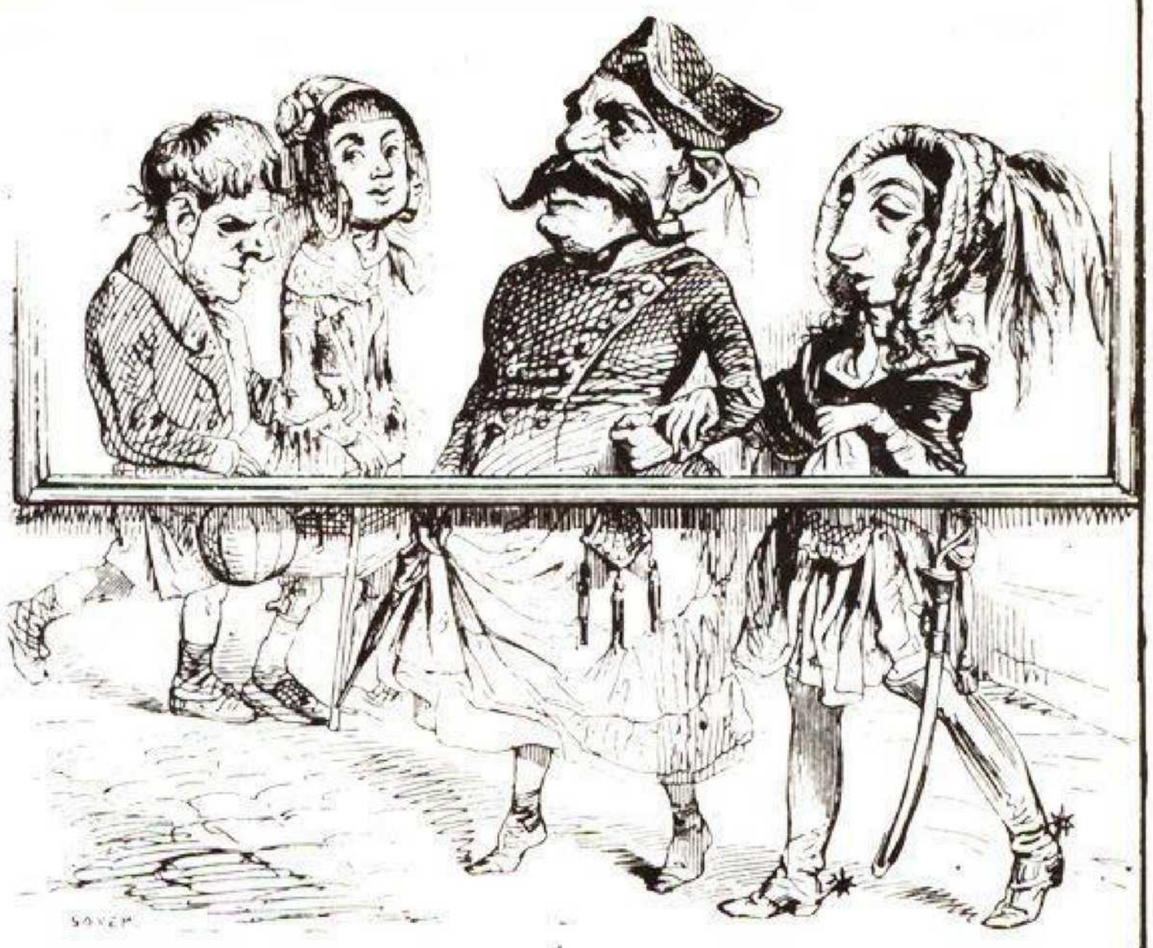
SCHWULE UNSCHULD

Ich sehe das sexuelle Empfinden als eine Dimension von tausenden an. Tausende von Empfindungsmöglichkeiten, die uns bereits durch die Lappen gegangen sind. Das Sexuelle ist aber das einzige, was eine Trennung von Mann und Frau erfordert.

Wenn wir von der diesbezüglichen vielzitierten Erziehung absehen, gibt es ansonsten keine Unterschiede. Aber alle Schwierigkeiten, die wir zwischen Menschen als emotionelle ansehen, reduzieren wir dennoch auf diese Polarität.

Unsere Empfindungen aber sind es gerade, die durch Drogen im weitesten Sinn durcheinandergebracht und eingeengt werden. Drogen verstehe ich dabei nicht nur chemisch, sondern von ihrer Wirkung her, als Aufbauhilfe für irgendeine eingebildete Persönlichkeit, vor allem gesellschaftlich. Alle diese Drogen engen unser Empfinden ein

Die Frauen nehmen die Kleidung und Gewohnheiten der Männer an



Der Fasching stirbt! Der Fasching ist tot! Man muß ihn wiederbeleben, indem man ihn moralisch macht

und legen uns fest, reduzieren uns auf die stärksten noch erhaltenen Bedürfnisse wie Ficken, Saufen und Essen und Schlafen.

Ich bin als Mann isoliert. Es bleibt die Resignation, schwul zu werden. Das ist der faulste Ausweg, den ich mir denken kann. Natürlich gibt es Schwulengruppen, die sehr fleißig versuchen, aus ihrer Isolation herauszukommen, im allgemeinen sind aber Homosexuelle auf dem besten Wege neben der ersten künstlichen Spaltung in Mann und Frau eine zweite, die der Männer in männliche und weibliche und die der Frauen in weibliche und männliche einzuführen. Das Geheimnis der Zellenspaltung ist aber auch das des Krebses. Besser, das der Macht. Für mich sind alle Manager schwul, sie heiraten nur noch aus Angst, ebenso Soldaten, Mönche und alle die männlichen Gruppen. Schwulsein heißt sich einzuengen im Sinne der bürgerlichen Charakterideologie. Ich bin Soldat, ich bin ein Mann, ich bin Buchhalter, ich bin schwul. Das heißt Freiheit freiwillig abtreten. Unschuld ist wichtiger als Glück.

Do it in the road

Endscheidend ist, daß jede Einengung uns ein Stück Liebesfähigkeit nimmt. Jede Anerkennung eines Gesetzes, jede Erfahrung mit unserer Kindersargarchitektur und jede Begegnung mit anderen in unserer Umgebung, die Disneyland für die Welt halten. Das Gefühl, das noch bleibt ist so minimal, daß wir es wie ein Fest feiern sollten. Mit unseren eingeengten Köpfen können wir weder die Tausende von möglichen Gefühlen vorausberechnen noch erwarten oder gar fordern, wie wir es trotz aller sonstiger Einsichten in allen Zweier- oder Dreierbeziehungen immer wieder tun. Was bleibt, ist das spontane Nachgeben jeder Empfindung. Wenn der Kontakt da ist, gilt es ihn so behutsam , so schnell und so bestimmt weiterzuführen, wie möglich. Wir müssen die Institutionen, wie sie sind, ob Bürgersteig, Diskothek oder Schule daraufhin prüfen, ob sie Gefühle zulassen oder nicht ob sie einengen oder befreien. Wir müssen lernen freie Institutionen zu finden und zu benutzen.

In dieser Hinsicht sehe ich keinen Unterschied zwischen Mann und Frau. Wir haben dieselben Ziele, leben in derselben Situation, nur haben wir unterschiedliche Schwierigkeiten. Die Frauen sagen selbst, daß sie die Unterdrücktesten sind, das heißt, daß sie ihr Selbstverständnis noch viel weiter auflösen müssen als die Männer. Eigentlich genügt es, sich dessen bewußt zu sein um sich gegenseitig verstehen, helfen und lieben zu lernen. Wir müssen aufpassen, daß wir uns nicht gegenseitig in bekannte Rollen treiben.
Die Erfahrung, die wir, Männer und Frauen, heute mit der Liebe machen, ist, daß sie anstrengend ist und müde macht, daß sie isoliert und einengend ist, sie ist zur Anstrengung, einer Norm zu entsprechen geworden, sie ist kein Fest, sondern ein Sportfest. Diese Liebe ist die Ehe, diese Liebe kaufen wir uns ein, wie ein Auto oder eine Versicherung gegen unser eigenes Leben. Eine festgelegte Institution. Die Liebe, die wir brauchen ist ein Fest, auf dem etwas Passiert. Wir brauchen keine Angst zu haben etwas zu riskieren, von dem wir wissen, das es schlecht ist.

intellektelle reaktion

Anhand unserer deutschen Sprache können wirs probieren. Jeder Satz über diese Dinge ist richtig, Das Gegenteil jedes Satzes aber auch. Die Sprache ist logisch. Das logische Denken hat ausser der Sprache auch die Wissenschaft erfunden.
Am Anfang war die Frau. Das ist, was ich genau im Moment empfinde. Ich empfinde weiblich. Das ist, was ich in der Spontan als Überschrift gelesen habe. In dem Artikel der Spontan, steht für diese Sprache, die die Sprache als These ausweist damit das Gegenteil offenbleibt, eine wissenschaftliche Begründung. Bisher standen wissenschaftliche Begründungen in allen Medizinbü-

chern und in der Bibel, die das Gegenteil folgerten, im Anfang war der Mann. Was gleich ist, ist die Form. Die Sprache der Logik, die Wissenschaft der Logik. Außerdem wissen wir, fühlen wir, daß sich nichts geändert hat. Die Ausreden aus dem Dilemma werden immer progressiver. Die Form bleibt konservativ, männlich und herrschend. Ich fühle mich dazu hingezogen, schwul zu werden, ich spüre den Zwang dazu, weiß aber, daß ichs nicht bin und nie sein werde. Die Form aber gibt mir keine andere Möglichkeit. Ich muß die Form zerreiben. Ich werde Hermaphrodit. oder was. Ich möchte wahnsinnig gern heiraten, aber nicht verheiratet sein. Ich mache gerne Mode, aber wenn ich mich nach der Mode richte, ist das ein schlechtes Zeichen. Das dritte Reich brachte einen Homosexuellenboom mit sich, so gewaltig wie die Welt ihn nicht gesehen hat. Sie hat ihn nicht gesehen. Das Wort Mann wurde so verwendet, wie nie wieder danach. Die Struktur, die Form hat man Faschismus genannt. Das ist heute aus der Mode gekommen. Die Form ist heute gleich und gleich fest. Aber die Löcher sind größer. Durch das Loch geht das Leben weiter. Sex ist nur eine Dimension, die Mann-Frau-Polarität auch nur eine.

autoren gmbh

LIBRESSO
Bücher
Zeitschriften
Schallplatten
8 München 13, Türkenstraße 66,

SELBSTBESCHREIBUNG

Wir, Münchner Autoren und Redakteure, sind auf die Idee gekommen, eine Autorenbuchhandlung zu gründen, weil die Erfahrung uns gelehrt hat, daß viele wichtige literarische Titel den Weg vom Verlag über den Vertreter ins Sortiment und somit zum Leser, für den sie bestimmt sind, nicht schaffen.

Der SPIEGEL-Report über das Bestseller-Geschäft zur diesjährigen Buchmesse brachte an die Öffentlichkeit, was Insider der Branche längst wissen: Titel werden mit der Verlockung, Flugreisen oder Autos zu gewinnen, mit Vorbestellpreisen oder Bargledbeträgen in den Buchhandel gedrückt.

"Der Buchhandel kämpft unter dem ständig steigenden Kostendruck um die Existenz und ist unter diesen Umständen gezwungen, bei der Lagerhaltung auf risikoreiche d.h. literarische Titel zu verzichten." So ein Münchner Buchhändler.

Wir finden, die Entscheidung, welche Bücher verkauft werden sollen, ist Sache der Autoren selbst; das heißt im Falle der Autorenbuchhandlung konkret: die Autoren bestimmen das Programm und tragen das finanzielle Risiko. Wir betrachten die Autorenbuchhandlung nicht als Konkurrenz, sondern als Ergänzung zu dem bestehenden Buchhandel. Wenn sich das Unternehmen in München bewährt, sollten weitere Autorenbuchandlungen in anderen deutschen Städten entstehen.

*

Aus rechtlichen und steuerlichen Gründen erwies sich eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung als beste Unternehmensbasis für das Projekt. Den Gesellschaftsvertrag unterzeichneten am 19. Juni 1973: Fritz Arnold, Christoph Buggert, Martin Gregor-Dellin, Günter Herburger, Jürgen Kolbe, Michael Krüger, Peter Laemmle, Inge Poppe und Paul Wühr. (Tankred Dorst, seinerzeit auf Reise durch Neuseeland, mußte den Vertrag bei der Deutschen Botschaft in Wellington beglaubigen lassen.)

Aus formal-technischen Gründen fungieren die übrigen Mitglieder als Darlehensgeber und sind durch einen Autorenbeirat vertreten.

Nach der Gründung der GmbH versandten die Gesellschafter Ende Juli persönliche Einladungen mit einer Beschreibung des Projekts und einem Vertrag an etwa vierhundert deutsche und ausländische Schriftsteller, Kritiker, bildende Künstler, Wissenschaftler und andere Interessenten. Gegen eine Einlage von 1.000 DM, die ab 1975 verzinst wird, garantiert die Buchhandlung dem Beteiligten, daß sämtliche seiner lieferbaren Titel stets am Lager gehalten, präsentiert und empfohlen werden, daß die Buchhandlung dem Autor für Lesungen, Diskussionen, Hörspiel- oder Filmvorführungen zur Verfügung steht.

*

Es war klar, daß es vielen Autoren schwer fallen würde, den Mindestbetrag von 1.000 DM aufzubringen; bei einigen konnte ein Abzahlungsmodus vereinbart werden, für andere haben sich Mäzenaten gefunden.
Allein auf die mündliche Beschreibung des Vorhabens hin kamen als spontane Reaktion erste Schecks, z.B. von Loriot, Martin Walser, Herman Glaser, Peter Härtling und Bernt Engelmann.
Heinrich Böll: "Ich mache mit, wie Sie sehen, überzeugt, wenn auch nicht ganz sicher, ob ich als 'Bestseller'-Elefant (jedenfalls war ich bisher einer, ob ichs bleiben werde, wer weiss?) in diese erlesene Gesellschaft gehöre."
Neben den zehn Gesellschaftern haben sich bis zum Eröffnungstag 124 Autoren dem Projekt angeschlossen.

*

Neben den Titeln der Autoren, die Mitglieder der Buchhandlung sind, bieten wir ein von Autoren ausgewähltes Sortiment an:
deutschsprachige Gegenwartsliteratur
politische, ökonomische und ästhetische Theorie
Bücher zu Kunst und Medien
Krimis und science fiction-Literatur
Kinder und Jugendbücher
Literatur auf Platten, Tonband und Kasetten
ein Zeitschriftensortiment (von den 'Manuskripten' aus Graz über die 'New York Review of Books' bis zur 'Praxis' aus Belgrad und der 'Sanduhr' aus Bern & die wichtigsten Taschenbuchreihen.

*

Jeden Mittwochabend ab 19.30 können sich Leser und Autoren in der Buchhandlung treffen.
Unsere Adresse:
Autorenbuchhandlung,
8 München 40
Wilhelmstr. 41, Tel. 33 12 41
Über das umfangreiche Veranstaltungsprogramm sowie Projekte der Autorenbuchhandlung wird Blatt regelmäßig berichten.

DAS AUGE DES GESETZES SITZT IN DER STIRN DER HERRSCHENDEN

Hier wird einiges übers Recht gebracht, wie es funktioniert und wem es dient.
Diesmal geht es wider um Miet-Probleme.

ACHTUNG, GELDQUELLE 1

Die Sozialmieter zahlen hunderttausende zu viel.
58,3 % aller 1972 vom Baureferat überprüften Sozialmieten waren zu hoch. (München)

Was ist ein Sozialmietverhältnis?
Privatleute bekommen vom Staat billiges Geld und bauen damit eine Wohnung. Dafür darf ein solcher Vermieter vom Sozialmieter nur eine gesetzlich erlaubte Miete zahlen.
Wendet euch an die Überprüfungsstelle!!
8 München, Kaufingerstr. 23. Abt. B1, Tel. 215/623 oder 215/626.

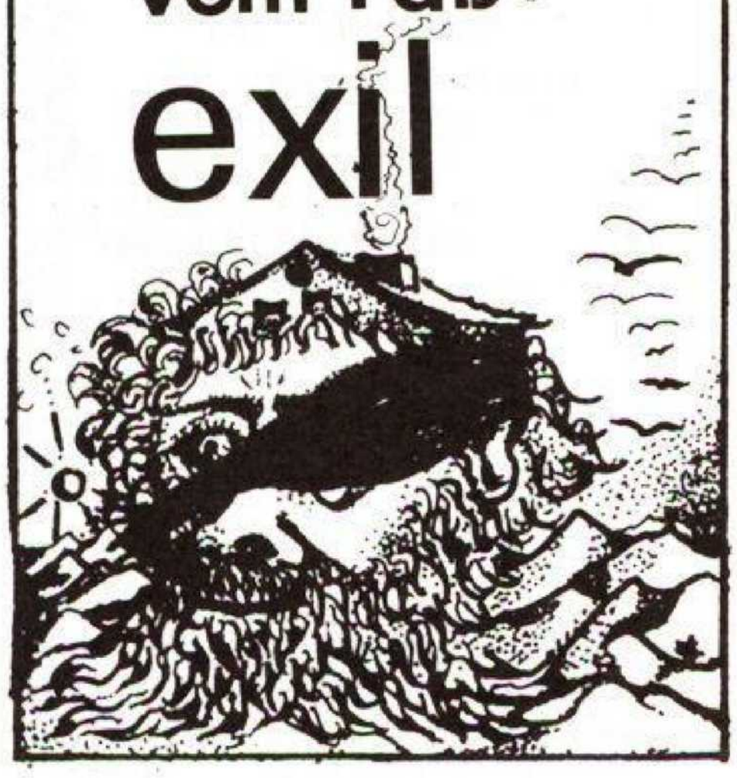
Erzählt eurem Vermieter beiläufig davon, vielleicht zahlt er freiwillig.
Denn: Eventuell wird ihm das Darlehen entzogen
oder er muß Strafzinsen zahlen
oder eine Geldbuße zahlen
(bis 5.000 DM)
Holt euch euer Geld bald! Was weiter als vier Jahre zurückliegt, ist verjährt.

ACHTUNG GELDQUELLE 2

In München besteht bis Ende 74 immer noch Mietpreisbindung für Altbauwohnungen, d.h. Wohnungen, die vor 1.1. 1950 gebaut sind.
Das sind in München eine ganze Menge. Monatlich zahlen tausende von Mietern viel zu viel.
Da die genaue Berechnung der zulässigen Miethöhe schwierig ist, wendet euch an die städtische Berechnungsstelle.
München, Städtisches Bewertungsamt, Pestalozzistr. 2, Tel. 233/50 72.

Macht aber schnell!
Hier verjährt alles schon, was länger als ein Jahr zurückliegt.
Laßt euch nicht mit einer Kündigungsdrohung einschüchtern.
Nur für Alleinstehende, die keine eigene Einrichtung im Zimmer haben, sondern die des Vermieters benützen, besteht kein Kündigungschutz. (möblierter Herr/Dame) und auch dann, wenn man die Wohnung vur vorübergehend gemietet hat (Ferienwohnung, Student, etc.).

MARKTSTR.17
von 18°°– 1°°
PILS & ALT
vom Faß
exil



Makrobiotik Naturkost

Makrobiotik – keine Religion, ein Weg zum gesünderen Leben

Geöffnet von: 8 - 14 u. 15 - 18.30 h.
Amalienstr. 38. Tel. 28 89 17

ACHTUNG GELDQUELLE 3

Eine riesige Menge von Leuten könnten Wohngeld kriegen, wenn sie sich darum kümmern würden.
Gleich ob Untermieter, Altbauwohnung oder ob es sich um einen Ausländer handelt.
Da die Berechnung im einzelnen schwierig ist, sei hier angegeben, was man ungefähr verdienen darf, um überhaupt etwas zu kriegen:

Zahl der Familienmitglieder	Monatliches Bruttoeinkommen
1	1000 DM
2	1297 DM
3	1547 DM
4	1822 DM
5	2132 DM
6	2442 DM
7	2762 DM
8	3082 DM

Aber selbst wenn euer Einkommen etwas drüber liegt, so könnt ihr doch möglicherweise einen Anspruch auf Wohngled haben.
Stellt jedenfalls einen Antrag; im schlimmsten Fall habt ihr halt eine Stunde umsonst geschrieben.
Hier die zuständige Stelle:
8 München, Burgstr. 4
Amt für soziale Wohnungsfragen,
Zimmer 5.

DM-1000!

Wenn Sie sich zutrauen **wurli**, den Wunderwurm, vor einer kleinen Menschenmenge vorführen!
Verkaufsplätze: Norddeutschland - Die Zeit - bis Weihnachten und Februar
Wir sind
drei Studenten, rufen Sie uns bitte an – Puschharski, Permann, Fesch Tel. 64 31 34
8 Mü Authariplatz 15

GELDVERDIENEN IN MÜNCHEN

Kontakt gesucht

Mieterintiative Clemensstr. 76

Das Haus Clemensstraße 76 ist ein typisches Beispiel von: UNVERSCHÄMTESTEM MIETWUCHER (für sog. möblierte Zimmer wurden bis über 300 % zuviel Miete verlangt), WOHNRAUMZERSTÖRUNG (seit Jahren, wenn nicht Jahrzehnten wird von Eigentümer Bodman nichts mehr am Haus gemacht; neuerdings verdichten sich Gerüchte, daß das Haus verkauft, 'evtl.' abgerissen wird!) und REPRESSALIEN (Einschüchterungsversuche, Kündigung, Bespitzelung) gegen Leute, die was dagegen unternehmen und sich in solidarischen Aktionen zusammenschließen. Repressalien, die schon angewandt werden, wenn die Mieter die ihnen vom Gesetz zugestandenen Rechte wahrnehmen! (Zahlen der gesetzlichen Miete nach der Mietpreisbindung für Altbauwohnungen).

In zwei Aktionen brachten wir unsere Sache an die Öffentlichkeit: mit Flugblättern, Wandzeitungen, Straßentheater informierten wir vor allem unsere Nachbarn über die Zustände in unserem Haus. Sehr viele Nachbarn und Passanten unterstützten uns durch ihre Unterschrift.

Aus Angst vor dem 'Mißkredit in der Öffentlichkeit', der Rückzahlung einer Summe von immerhin über 28.000 DM (zuviel gezahlte Miete) und den Prozesskosten regulierte Bodman mit Versprechungen (weniger Miete, schöneres Zimmer, Einbau von Dusche), dann , als das nichts nützte mit Spaltungstricks (so und soviel von Euch sind ja schon abgesprungen), später mit massiven Einschüchterungsversuchen und Erpressung: einem Ausländer drohte er, bei seinem Chef anzurufen wenn er nicht vom 'Komplott' zurücktrete, er 'flöge dann raus'!
Als alles nichts half kamen die Kündigungen (11 bisher). Einzelne Mieter wurden als 'linke Querulanten' für die ganze Aktion verantwortlich gemacht und fristlos gekündigt:
In einem Brief Bodmans an einen Mieter wörtlich: "Sie haben Ihr Zimmer als Informationsstand zur Verfügung gestellt...dort wurden von Ihnen und Dritten Kampfschriften verfasst und Plakate gemalt, die den Hausbesitzer bei der Öffentlichkeit in Misskredit brachten."
Ein weiteres Zimmer soll ein 'marxistisches Parteibüro' gewesen sein, und unsere Flugblätter würden von der Roten Hilfe verfasst.
Neuerdings treiben sich im Haus und in unmittelbarer Nähe Polizeispitzel herum und versuchen, besonders von den alteingesessenen Mietern, Informationen über die 'Leute in der Clemensstraße' herauszubekommen. Die Mieter sollen eingeschüchtert werden, das Haus soll in der Nachbarschaft einen 'kriminellen' Anstrich bekommen.

Der Fall Clemensstr. 76 ist bezeichnend: wer nur sein ihm zustehendes Recht fordert, soll mit allen Mitteln zum Schweigen gebracht werden.

Die Mieterinitiative Clemensstr. 76 will nicht in der Versenkung verschwinden, wenn die 30 Mieter ihr Ziel (Prozessgewinn, Rückzahlungen...) erreicht haben. Uns kommt es darauf an, Verbindung zu Einzelpersonen, die in einer ähnlichen Situation sind und anderen Mieterinitiativen herzustellen, weil man allein nichts ausrichten kann und vereinzelte Aktionen nur Strohfeuer sind.

Deshalb bitten wir Kontakt mit uns aufzunehmen. Wir treffen uns jeden Dienstag, 20 Uhr in der Clemensstr. 76 im Vorderhaus, 1.Stock, Mitte.

ANZEIGE ↓

BOUTIQUE
AN DER DULT

Achtung Baumwolliebhaber
Bei uns gibts alles aus BW
sogar Pullover
❀
Popgeschenke, Küchenshop, Krimskrams
❀
große Auswahl in „jugoslawischer Naive"
(Lein- u. Papierdruck)

OHLMÜLLERSTR. 24
TELEFON: 692735

freiheit und leere

KOMMUNIKATIONSZENTRUM IN DER FUNKERSTRASSE

Mein erster Weg in die Funkerstraße, ins Kommunikationszentrum, war begleitet vom Gefühl, einen kompletten Laden zu finden, vergleichbar in etwa mit der Fabrik in Hamburg. Doch irren ist menschlich.
Mensch, dachte ich, was für ein lahmer Schuppen, klar, Räume sind da genug, vier Lautsprecher und atonales zu trinken, aber wenig Leute, nichts los, wie der Volksmund sagen würde. Klar, es war noch früh am Abend, aber was erwartet man denn hier? Wenn ich schon irgendwohin gehe, will ich auch entsprechendes geboten kriegen. Man kann wohl nicht verlangen, daß ich mich in einem Laden, ohne 'Attraktion' länger als eine halbe Stunde 'alles mal angucken' wohl fühle. Ich bin es gewohnt, erwartungsvoll zu sein, aussengesteuert und modern, einen Laden mit Dröhn-Musik um mich zu haben, Berieselungsbretter vorm Gesicht..., passive Grundhaltung, gebohren im Wohlstandswachstum.
Und werden die Zwangserwartungen nicht erfüllt, was soll ich dann hier, langweilig, soll ich nicht besser gehen? Also ich blieb, und bald wurde aus ich ein WIR. Auch quatsch, ich fühle mich einfach wohl da drinnen. Endlich eine Möglichkeit, mehr zu tun, als über die Sprache der Worte zu reden, über die Sprichwörter einer Sprache.
Es kann aktiv mitbestimmt werden, was und wie es gemacht wird. Eigene Ideen sind die Berieselung eines sinnvollen Kommunikationszentrums.
Denn wenn alle - ob echte oder künstliche Bedürfnisse befriedigt sind, kann man ja im Bett bleiben, oder im Einmachglas. Vielleicht dürfte es sich doch als eine reiche Erfahrung erweisen, aus fast nichts etwas aufzubauen, das optimaler wirkt, als in den Pausen zwischen dem letzten Bier und dem nächsten durch gedankenloses Plaudern angewurzelt zu werden, angeklebt an die eigene Trägheit, die mehr ist als nur Schwerkraft. –
Schon bildet sich eine Gruppe für creativen Bewegungsausdruck, eine Lese- und Spielstube, ein Malraum... Demnächst wird Theater gespielt, Filme laufen auf und davon, man inszeniert eine Musik-Session, Gedichte oder Prosa werden gelesen, und wer weiß, was noch so alles einfällt.
Wenn es das Bedürfnis besagt, ist auch donnerstags (nicht wie bisher nur am Dienstag) offen, und und und – und trotzdem, das Kommunikationszentrum in der Funkerstraße ist ein Scheiß-Laden, denn was hier NICHT passiert, liegt an JEDEM selbst.

melody maker
Schallplatten Studio
8 München 40
Adalbertstraße 25
Telefon 28 56 53
DER Plattenladen
in Schwabing!
Pop-Klassik-Folklore-Jazz- und jede Menge Sonderangebote.

THEATERBLATT

theater«transparent»für kinder

THEATER FÜR KINDER IM STADTMUSEUM

Das Stück heißt "Das Trickspiel oder wie 7 Kinder Herrn L. auf die Schliche kommen." Es wird gespielt von den Schauspielern der Theater-Gruppe "Transparent". Die Schauspieler stellen verschiedene Personen dar. Sie spielen manchmal Kinder und manchmal Erwachsene. Außerdem gibt es da noch einen Libero, der mit den viel zu grossen Schuhen und dem bunten Flickenrock. Der Libero weiß was gespielt wird, er blickt nämlich durch und kann einiges klarstellen, wenn die Kinder und die Erwachsenen nicht immer durchblicken (in dem Stück).
Es geht um den Hof in der Kreuzstrasse 16, in dem die Kinder bisher immer gespielt haben. Plötzlich sollen dort Garagen gebaut und die Kinder vertrieben werden. Die Kinder lassen sich das aber nicht einfach so gefallen. Sie denken sich immer neue Protestformen aus und können schließlich auch die Erwachsenen überzeugen, daß der Hof ihr Spielplatz bleiben muß. Dabei kommen sie darauf, dass es garnicht am Hausmeister Graf liegt, wenn sie vom Hof vertrieben werden. Der Haus- und Hofbesitzer Liebermann bezahlt nämlich den Hausmeister dafür, daß er die Kinder immer anbrüllt, und dem Herrn Liebermann macht es dann sehr zu schaffen, als sich die Kinder und die Erwachsenen auf einmal gegen ihn verbünden.

ZIELVORSTELLUNGEN DER GRUPPE "TRANSPARENT"

Das Szenenmaterial zu dem Stück "Das Trickspiel oder wie sieben Kinder Herrn L. auf die Schliche kommen" stammt aus Rollenspielerfahrungen mit Kindern. Wir wollten auf die Rezeptionsfähigkeit der Kinder eingehen. Eine clowneske Vermittlerfigur stellt sowohl den Kontext der Szenen untereinander her als auch den Kontakt zum Publikum. Um Kindern das Spiel als Spiel deutlich zu machen und nicht als Pseudorealität, machten wir den Begriff der Rolle durch Austauschbarkeit der Schauspieler (Rollentausch) durchsichtig.
Es scheint uns nicht wichtig, den individuellen Helden zu zeigen, der bewundert wird. Unser Lernziel für zuschauenden Kinder liegt im Begreifen und Verarbeiten ihrer eigenen Alltagssituation anhand des Stücks. Wichtig ist, daß Lösungsmöglichkeiten dargestellt werden, die in der realen Situation der Kinder durchführbar sind.
Unsere pädagogische Zielsetzung setzt sich in der Nachbereitung des Stücks fort.
Das im Spiel Gezeigte wird an der Wirklichkeit der Kinder gemessen, um Übereinstimmung oder Unterschiede herauszufinden und bewußt zu machen, Schwerpunkte der Nachbereitung sind: Malaktion, Kinderzeitung, Verkleidungsaktion, Bauen von Phantasieräumen, Entwicklung von Spielplatzvorstellungen.

"Transparent" – Mitglied der Münchner Volkstheaterkooperative.

MUSIK BLATT

bury my heart at wounded knee

Eineinhalb Jahre lang war Dee Browns "Begrabt mein Herz an der Biegung des Flußes" auf der deutschen Bestsellerliste. Jetzt hat der Untergang des Roten Mannes bei uns auch musikalisch seinen Niederschlag gefunden:

Gila "Bury my Heart at Wounded Knee" Warner Bros. 46234.

Gila – das sind Sabine Merbach, Conny Veit, Daniel Secundus Fiechelscher & Florian Fricke – lieferten ein spürbar durchdachtes Arrangement: Die Texte sind zum Teil authentisch; die Musik ist nachempfunden, nicht nachgeahmt. Die Kompositionen – sämtliche von Conny Veit – prägt ein magischer Drive bis hin zum Schluß. Höhepunkt: "The Buffalo are coming" (Das Label nennt die Lieder der B-Seite übrigens in der falschen Reihenfolge). Präzis & prall kommt die 12-saitige Gitarre bei "Young Coyote" (Erinnerungen an Leo Kottke). Die Studio Technik wurde nicht überstrapaziert. Die sieben Songs verbindet eine athmosphärische Einheit, die sogar Prärie- & Freiheitsassoziationen zuläßt. Leider rutschen die gelungenen dämonischen Untertöne stellenweise in abgenutzte Pop-Effekte ab.

Doch der Titel vom Massaker anno 1890 verpflichtet nach dem Wounded Knee von 1973 zu mehr als nur zu schöner Musik. Drei Dinge stellen echtes Engagement in Frage: Warum sind die Texte nicht abgedruckt?
Warum bringt die Cover-Rückseite (statt dem Gila Quartett an der Biegung eines verschmutzten deutschen Flusses) keine Background-Information? Warum geht vom Erlöß nichts nach Woundeed Knee? Immerhin trägt das Elend dort zum Verkaufserfolg hier mit bei.

Dies ist jedoch nicht den Musikern, sondern der Plattenfirma anzulasten. Der Kommerz siegt. Dazu Veit: "Wir wollten eine doppelte Hülle mit einem Textheft über die Situation der Indianer. Das wurde aus angeblichen Geldgründen verweigert." 1974 soll die LP auch in den USA vertrieben werden. Die Münchner Gruppe will ihre Anteile dann an das American Indian Movement abtreten.

Wie auch immer: eine der interessantesten Produktionen der German Rock Scene '73.

cb

pretty things concert

Ausgangssituation: Modernisierte Gediegenheit, Vorhänge, Verhängungen in eindimensionalen Farben. Eine gewaltige Anlage, eine Nummer zu groß für dieses Theater, das Theater an der Briennerstrasse. Garderobenfrauen, uniformierte Rentner für Kontorllaufgaben, die keine Verbindung zum Publikum haben, außer über Pelzmäntel. Hilflosigkeit beim Anblick von Joints. Eine tote Oper. Das Publikum ist entsprechend schläfr g. Erwartung, wie es sein muß und nun bietet mir was, Affenshow. Musik ist gut, wenn sie aus jeder Situation ein Fest machen kann.
Die Vorband, Mass, hat Angst vorm Publikum. Vielleicht mit Recht. Sie hätten nicht auftreten sollen. Sie versuchen die alte Schocktherapie mit der alten Hexenmessenmasche. Aber sie sind eher Patienten denn Ärzte.

Junkmusik: Zurufe "Aufhören, Üben". Da passiert nichts, außer was schon vorher in den Köpfen der Zwischenrufer war. Die Leute gehen raus, nach Haus oder zum antörnen für Pretty Things. Vorher stellen die Theaterleute die Heizung ab, kein Zeichen von innerer Wärme, die bringen dann die Pretty Things. Die Anlage ist kleiner, die Engländer lachen, der Leadgitarist hat sich Pelzmantel und Mütze angezogen und ist zum Verlieben locker. Der Kontakt ist da, die Musik ist groß, das Fest findet statt. Der kleine Rahmen in dem das stattfndet ist schnell zu einem großen Vorteil geworden. Die engen Stühle des toten Theaters sind vergessen. Die Musik ist wirklich gespielt, offen und stark. Sie wechseln ihre Instrumente und Positionen.
Jeder ist da, keiner hängt durch, wenn der Drummer vom Schlagzeug weg nach vorne geht und Mick Jagger spielt, ist der Anschluß an die Musikereignisse von München spätestens hergestellt. Schön warm ist es geworden und schönen Gruß.

BÜCHERBLATT

Gedichtgedichte

Die Reihe "Luchterhand Typoskript' hat, unbemerkt im großen Herbst-Bücherrummel, eine kleine literarische Spielerei von besonderer Qualität rausgebracht:

Oskar Pastior "Gedichtgedichte" (1973)

Gedichtgedichte sind – halt, das sagt der Autor selbst am besten:
"die GEDICHTGEDICHTE unterscheiden sich ein wehig vom papier als das papier von ihnen in diesem spielraum befinden sich sich die chancen und das elend des einen wied der anderen vergleiche aushalten insoweit sind sie verbindlich als erfindungen sind sie dem verschleiß unterworfen als deutsch text jedoch verhalten sie sich zum beispiel anders als theorie sie dienen manchen behufe und haben die lacher auf der kehrseite während des schweigens kämpfen die musen"

Pastior hat keinen Respekt vor Gedichten, sie sind ihm Material wie Worte eben. Und so entsteht dann das Dialektgedicht und das fleischfressende Gedicht, das Autorengedicht, das Atemgedicht, das dreidimensionale Gedicht, das Fröstelgedicht, das Taschengedicht, das einprägsame Gedicht, das Interviewgedicht .... insgesamt 68 an der Zahl. Hier zwei Kostproben.

1. durch lautmalerische effekte spitzt sich die erste zeile des gedichtes immer mehr zi das gedicht hat fünfundzwanzig zeilen durch allmähliche verjüngung der zeilen spitzt im gedicht sich die ritmik zi das gedicht benützt kindir-lidir und fremdwirtir das gedicht endet mit IGITTI / FIGGI / NI pfiffig witzig spritzig treibt das gedicht verschiedene verhaltensweisen auf die spitze spießt sie auf und führt sie ad absirdim das gedicht trägt den titel AU WO WUL AST MOR EUM EB IND und ist äußerst bestechind

2. das dialektgedicht ernährt sich von wurzeln nachtigallenzungen froschenkeln aber es liebt die usambaras so sehr daß es sich schämt andererseits sollte man am dialektgedicht nicht vorbeigehen ohne es von mir zu grüßen einmal hatte ein bauchredner es gekidnapt er ließ es in südwales aus einer weißen mauer reden wollte aber nichts dafür haben jatzt kann man schreiben was man will

Oskar Pastior wurde 1927 in Hermannstadt in Rumänien geboren, kam 1968 in die Bundesrepublik. Lebt in Westberlin. Zahlreiche Einzelveröffentlichungen, Anthologiebeiträge, Hörspiele und Übersetzungen in Rumänien und der Bundesrepublik.
cb

DAS FREIE BUCH
8 MÜNCHEN 5
BAADERSTR. 55
TEL. 26 39 93

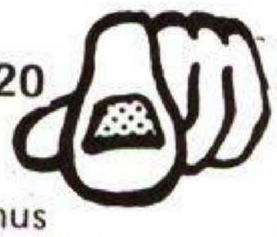
LEST FORTSCHRITTLICHE BÜCHER

Albert Norden, Um die Nation
Verlag freies Volk, 10 Mark

Stalin, Schriften zum Parteiaufbau, 2 Mark

Lenin, Staat und Revolution
1,10 DM.

JUNGFRÄULICHKEIT IST NICHT MEHR GEFRAGT:
aktuelle Bücher im
SCHWABINGER BÜCHERTURM
8 Mü 40
Hohenzollernstr. 120
Tel. 30 72 28

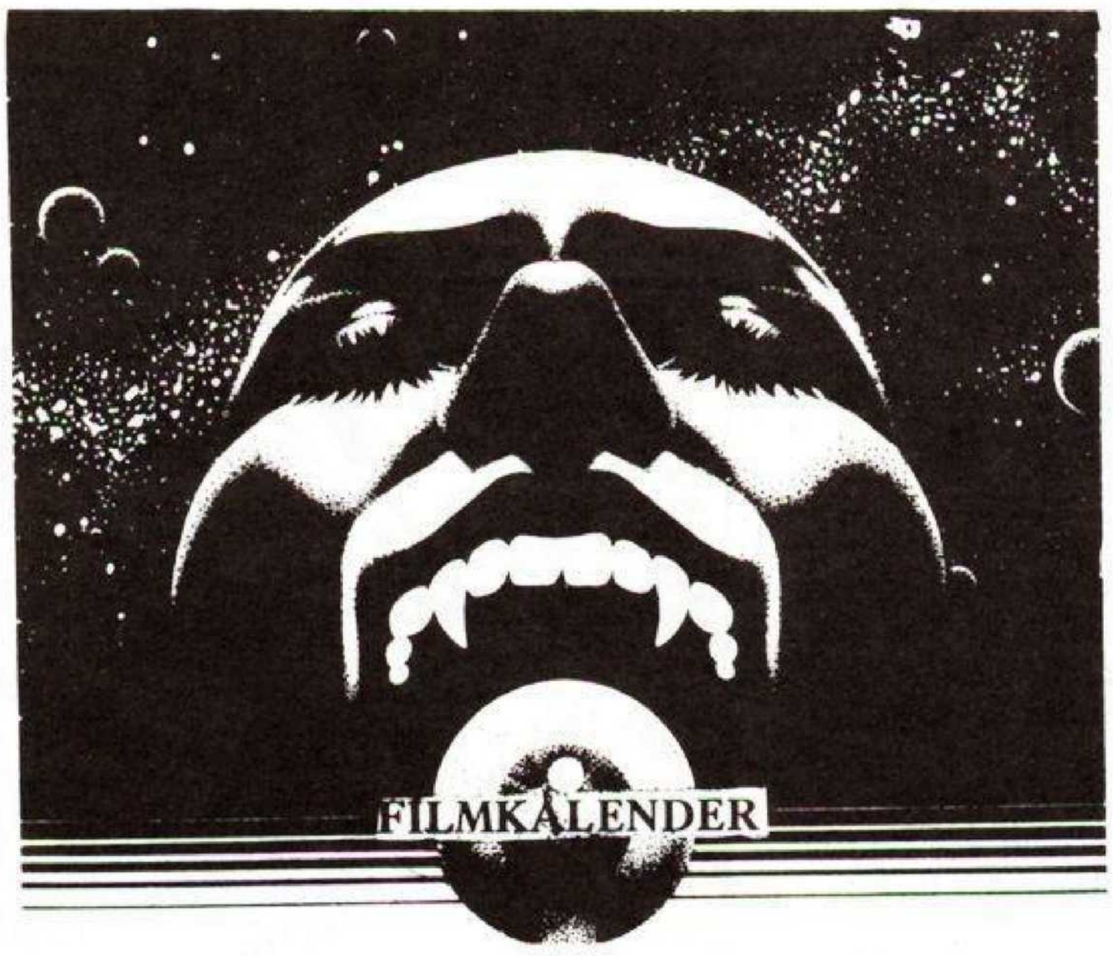


Wartenberg, Sozialismus
statt DM 20,- nur DM 10,80

Mandel, Spätkapitalismus
statt DM 12,-- nur DM 6,80.

Escher-Plakate, Stück 10 Mark.

FILM BLATT



Allio: Die unwürdige Greisin (Theatiner 17.11/21.11.)
Angelopoulos: Die Rekonstruktion (Isabella 12.11./13.11)
Antonioni: Blow up (Isabella 20.11 / Rex 22.11.)
Die rote Wüste (Isabella 21.11.)
Die Nacht (Isabella 22.11.)
Bogdanovich: Is was, Doc? (Arena 10.11. bis 12.11.)
Bresson: Ein zum Tode Verurteilter ist entflohen (BR III 21.11.)
Christoph: Alle kleinen Röschen (ZDF 21.11.)
Clair: Entr acte, Zwischenakt (ORF II 12.11.)
Deppe/Oppermann: Kinder für dieses System (IFF 21.11.)
Gray: Der Mörder von Fred Hampton (Isabella 19.11/20.11.)
Hitchcock: The Lady Vanishes (Theatiner 22.11.)
Huston: Der Schatz der Sierra Madre (Isabella 9.11/10.11)
Fat City (BR III 9.11.)
Kazan-Reihe im Türkendolch (ab 17.11.)
Jenseits von Eden (Eldorado 19.11./20.11.)
Lang: Schloß im Schatten (ABC 10.11/11.11.)
Leiser: Mein Kampf (Rex 20.11/21.11.)
Lökkeberg: Abort 71 (IFF 21.11.)
Loach: Poor Cow - geküßt und geschlagen (ZDF 19.11.)
Mann: In der Klemme (BR III 16.11.)
Marx-Brothers: In der Oper (Theatiner)
Animal Crackers (Olympia bis 15.11.)
Mekas: Errinerungen an eine Reise (ARD 12.11.)
Mexikanische Filme im Filmmuseum (9.11./10.11.)
Moorse: Lenz (Filmclubs)
Newsreel: Die Erde gehört den Menschen (ZDF 20.11.)
Piratenfilm-Festival (ABC)
Resnais: Ich liebe dich, ich liebe dich (ORF II 9.11.)
Der Krieg ist vorbei (ARD 9.11.)
Rischert: Mittlere Reife (IFF 14.11.)
Schumann: Kino in Opposition (IFF 11.11.)
Siegel: Terror in Block 11 (Leopold 12.11/13.11.)
Tod eines Killers (Eldorado 14.11./15.11)
Entfesselte Jugend (Leopold 19.11/20.11)
Sirk-Reihe im Filmmuseum (ab 13.11.)
Hat jemand meine Braut gesehn (ARD 11.11.)
Was der Himmel erlaubt (ARD 16.11.)
Solanas: Die Stunde der Hochöfen (IFF 18.11.)
Sturges: Stadt in Angst (Arri 21.11.)
Teshigahara: Die Frau in den Dünen (ORF I 13.11.)
Truffaut-Reihe im Isabella (12.11 bis 19.11.)
Fahrenheit 451 (Arri 10.11.)
Walsh: Die Nackten und die Toten (ARD 18.11.)

(as/bo)

KINO ALS SALONWAGEN

1. Der "Kino-König" Heinz Riech.

In Dänemark darf jeder nicht mehr als ein Kino besitzen. Welch ein glückliches Land!

Der Zusammenbruch der Kinobranche "ist durch Machtverhältnisse bestimmt. Zwischen den Kinos der Bundesrepublik bestehen Klassenunterschiede. Es gibt jetzt etwa 3.600 Kinos, aber ungefähr 80 Prozent von dem Geld, was diese 3.600 einnehmen, nehmen 500 bis 600, und unter diesen nochmals besonders 300 Kinos ein. Etwa 16 Prozent insbesondere 8 Prozent der Kinos, machen 80 Prozent der Einnahmen – auch nicht überraschend in einem Land, in dem weniger als 2 % der Familien 70 Prozent des Kapitals besitzen.....
Jene 300 sind der exclusive Kreis, die herrschende Klasse. Sie bestimmen, was in der Branche geschieht; was ihnen nicht passt, verhindern sie." (Zitat aus dem Aufsatz 'Filmpolitik und Vorstadtkinos" im vorletzten Heft.)

Anführer jenes 'exclusiven Kreises' und Deutschlands Kinomacher Nr. 1 ist Heinz Riech (51), Aufsichtsratsvorsitzender und Hauptaktionär der Ufa Theater AG und Inhaber der Filmtheaterbetriebe Heinz Riech.
Die Riech-Ufa-Kette, die mit der Eröffnung des Stachus-Kino-Centers inzwischen auf 76 Häuser angewachsen ist, ist der größte Kinokonzern in der BRD.
Und das sind die Stadien von Riechs Kinolaufbahn:

1945:
Eröffnung des ersten Kinos in Hiltrup (Westfalen) zusammen mit einem Vetter. Investition: 100.000 DM (Umbau eines Tanzsaales).

1948
Erstes eigenes Kino bei Wolbeck Münster in einem Gasthofsaal. Investition: 38.000 DM.

Bis 1959:
Erwerb von 13 Gasthauskinos rund um Münster.

Bis 1966:
Erwerb zahlloser grosser Lichtspielhäuser in mehreren Grosstädten Nord- und Süddeutschlands.

Bis 1970:
Erwerb von 5 weiteren Großkinos in Münster, Braunschweig, Düsseldorf u. Hamburg.

1971:
Eröffnung des Hamburger "Kino-Centers" mit 4 Theatern und Restaurants. Erwerb des Sexkinos 'Aladin' auf der Reeperbahn. Kauf von 5 Kinos in Hannover und zwei Theatern in Wolfsburg.

1972:
Übernahme von Deutschlands grösster und traditionsreichster Lichtspielkette, der Ufa-Theater-AG. (35 Kinos) von der Gütersloher Verlagsgruppe Bertelsmann. Kaufpreis: 43 Mill. DM.

1973:
Eröffnung des 'Stachus-Kino-Centers' in München.

Ausser den Kinos der 'Filmtheaterbetriebe Heinz-Riech' und den Ufa-Kinos betreibt Riech über Beteiligungsgesellschaften noch zahlreiche Autokinos. Seine Kinopaläste haben im Jahr 1972 einen (geschätzten) Umsatz von 50 Millionen DM erbracht.
Jedoch der Expansionsdrang dieses Mannes, der Kinos aufmacht, wie andere Leute Brötchen backen, ist noch lange nicht erschöpft: "Das Jahr 1973 habe ich als Baujahr vorgeplant. Bis Jahresende sollen 30 (!) neue Theater in der Bundesrepublik stehen." (Heinz Riech).
Fast die Hälfte dieses Solls ist schon erreicht. In den nächsten zwei Jahren ist an noch 'etwa zehn neue Kinos' gedacht, und dann wird Riech sich 'wahrscheinlich mit Filmproduktion und dergleichen' beschäftigen. Fernziel ist ein Medienkonzern, von Produktion über Verleih bis Kino.

Angesichts solcher wirtschaftlicher Macht ist es wohl nicht verwunderlich, daß das 'Kinosterben' vor den Toren Riechs haltmacht. "In den Riech-Kinos hat es seit 1959 keinen Rückgang der Besucherzahlen mehr gegeben. Wenn ich nicht diese Erfolge gehabt hätte und nicht davon überzeugt wäre, daß das Kino eine Zukunft hat, hätte ich die Ufa nicht gekauft". (Riech)

Da der 'Kino-König' (Branchenjargon) fast in allen Großstädten ein oder mehrere Premierenkinos besitzt, kann er praktisch den Verleihern unumschränkt diktieren, welche Filme er haben will und welche nicht. Würde sich ein Verleiher weigern, einen Film an ein Riech Kino abzugeben, hätte das wohl den totalen Boykott sämtlicher Filme dieses Verleihers von Seitens Riechs zur Folge, was sich wohl keine Verleihfirma leisten kann, wenn sie sich nicht ruinieren will. Großverleiher und Kinokonzerne arbeiten Hand in Hand: Durch das Blockbuchsystem werden weiterhin die Vorstadtkinos und die kleinen Filmtheater ruiniert; durch die Erstaufführungspraktiken (neue Filme laufen nur in Premierentheatern und sind während dieser Zeit für alle anderen Kinos gesperrt) werden die großen Kinos saniert. Schon die Tatsache, daß Riech einen Film mit großer Werbung in mehreren Städten gleichzeitig starten kann, entscheidet über Erfolg oder Mißerfolg beim Publikum. Läuft ein Film gut, dann machen Kino und Verleih zusammen das große Geschäft: die Verleihfirmen kassieren im Normalfall 40 Prozent, bei Kassenfüllern sogar 50 Prozent und bei Publikumsmagneten (wie z.B. James Bond) sogar 60 Prozent der Einspielergebnisse. Der Rest verbleibt den Kinos.

"In zehn Jahren wird es kein Kino herkömmlicher Art mehr geben" prophezeit Heinz Riech. Es steht zu befürchten, daß diese Prognose sich bewahrheiten wird, zumindest in den Cities der Großstädte. Was hier im Entstehen begriffen ist, ist das totale Konsumkino: Filmtheater mit Restaurants oder Barbetrieb, vollklimatisiert, mit vollautomatisierter Vorführanlage, und allem sonstigem technischen Firlefanz (wie z.B. daß ein einziger Mann von einem 'Schaltpult' aus fünf Kinos gleichzeitg 'bedient', vom Filmvorführen bis zum Kartenabreissen.). Was für Filme in solchen Kinos laufen ist eigentlich unwichtig, die

Hauptsache, es flimmert vorne, und möglichst in Technicolor. Nur der Service kann, so Riech, den Besucher wieder vom Fernsehapparat weg ins Kino locken. "Film ist Illusion, und dazu gehört ein gewisser Pomp: die Leute müssen das Gefühl haben, sie kommen in einen Salonwagen hinein."

Heinz Riech kann als Prototyp jener Schicht von Unternehmern gelten, bei denen persönliches Machtstreben und Profitinteresse eine gelungene Personalunion eingegangen sind. Daß Riech in der Filmbranche tätig ist, ist wohl dem Zufall zuzuschreiben; ein Mann wie er hätte wohl jeder anderen Branche ebenso Karriere gemacht. Nicht von ungefähr startete das Stachus-Kino-Center mit Maximilian Schells 'Der Fußgänger', einem Film der wohl auch Heinz Riechs Glaubensbekenntnis formuliert: Seid stolz auf eure Unternehmer, denn sie haben Deutschland wieder aufgebaut! Unternehmer sind moralische und integre Menschen, denn seht: wenn sie etwas Böses getan haben, zeigen sie Schuldgefühle!

Es ist unterhaltsam und lehrreich, den Bekenntnissen und Lebensmaximen des Heinz Riech zu lauschen:

"Der Mensch ist auf der Welt, um sich zu beweisen".

"Wir leben in einer freien Welt, freier geht's schon bald nicht mehr."

"Ich halte das Personal so, daß es den Eindruck hat, es arbeitet für sich selbst."

"Ich verlange von jedem das Dreifache an Leistung und zahle das Doppelte an Gehalt."

"Film ist ein Wirtschaftsunternehmen."

"Ich habe Film niemals als Kunst betrachtet."

"Politische Filme mag ich nicht so gern".

"Kino heißt: Entspannung, Unterhaltung, den Alltag vergessen. Ein amibtionierter Film ist dafür meist nicht geeignet."

"Wenn ich den Markt beherrschen könnte, würde ich auf gute Unterhaltung gehen und mehr Filme machen mit Rühmann, mit Peter Alexander, mit Curd Jürgens."

Mit dem 2,5 Millionen-Objekt des 'Stachus-Kino-Centers', dem ein Pachtvertrag über 20 Jahre mit einseitiger Option für Heinz Riech auf weitere 10 Jahre zugrundeliegt, "ist ein seit vielen Jahren - genau seit 1962 - schwelender Wunsch des Konzernchefs in Erfüllung gegangen, sich auch in der süddeutschen Metropole intensiver zu etablieren. (Branchenorgan "Filmecho-Filmwoche")

Wir werden in einem der nächsten Hefte ausführlich auf das neue 'Stachus-Kino-Center' eingehen.

Heinz Riech: "Wir leben in einer freien Welt, freier geht's schon bald nicht mehr.

kleinanzeigen

Kleinanzeigen in Blatt kosten DM 2,--. Bitte Text und DM 2,– in Briefmarken (möglichst kleine Werte) in einen Umschlag stecken und an Blatt, 8 München 22, Knöbelstraße 10 schicken. Die Anzeige ist kostenlos, wenn jemand etwas verschenken möchte, ein Zimmer, eine Wohnung oder eine Mitfahrgelegenheit anbietet. Kostenlose Anzeigen werden auch telefonisch unter 223 221 angenommen.

Blatt-Mitarbeiter, Claus Biegert hat Platzangst. Sucht dringend 4-Zi. Whg. Tel. 33 29 43 oder Blatt 223 221.

Naumann sucht 5-Zi Whg. Naumann bietet 400,-- Belohnung. Naumann Tel. 29 55 93.
Wer hat die Ö3 Storys von Bob Dylan, Stones, Kinks oder Beatles auf Band. Suche auch live Konzertmitschnitte. ab 18.00 h 53 68 92 Hias.

Verkaufe folgende Fotoausrüstung, alles in jeder Hinsicht einwandfrei: Ricoh Singlex Spiegelrefelxk.; Soligor 28mm f/2.8 Objektiv mit t2 Ad. für M 42 Gewinde und noch 2 Jahren Garantie, neu 190,- für 140,-. Zubehör zu Kam. (Filter, Blitz etc.) 30,- DM. ausserem: Durst F 30 Vergrößerer m.Obj., 2 Mon. alt; neu 210,- für 150,- Dunkelkammerzubh. für 20,-. Alles zusammen 500,--. Stephan 61 70 69

Betriebw., 24 Jahre, sucht Zimmer in Schw. WG, (leer o. Möbl.). Bevorzugt Nähe Elisabethplatz. zum 1.1.74. Axel. 37 12 83 von 19-21 h.

Suche qualitativ gutes Klavie. Preisgünstig. Selbstabholer. Horst 17 27 97.

Ich, 21 Jahre, suche Frau um zusammen eine kreative und konstruktive Bezeihung aufzubauen. Bildzuschrift bitte an Blatt. K/A 10

Achtung E-Gitarristen! Hiwatt 50, ein Jahr gespielt, neuwertig, f. 450,– zu verkaufen. (neu z.Z. ca. 1000,-) Tel. 34 49 54

Wer weiß, wo im Münchner Osten eine 5-6 Zi. Whg. oder ein Haus frei wird. für WG. gegen Finderlobn. Tel. 44 07 84 Lisa.

2 Zi. in Hausgemeinsch. (Nymphenburg) Ernst-Platz-Str. 43g Tel. 141 95 16 od. tags 4140/2392. Rosemarie Kasmierz. 1 gr. Zi 250,--, 1 kleineres 230,-- mit Garten. alles incl. zum 1.12.

Wohngemeinschaft in Obermenzing hat noch Platz für eine junge Frau. Tel. 811 40 46.

Du bist goldrichtig, wenn du das Gestell eines Liegestuhles abgeben wills & oder solltest du ein Tonbandgerät in guter Qualität bis zu 300,- haben. 08141 3360 Alexander.

Andreas Scheppach stellt aus: Buchhandlung Hans-Joachim Heimer, Mü 80, Richard-Str auß Str. 46.

Lehrling sucht dringend 2 Zi. Miete ca 80 - 110 DM. Anschrift Hannes Gerlmayer, Maximilianspl. 16. Tel. 222 520.

Wer hat Gitarre (Wander-Wester- oder Konzertgit.) zur verkaufen (sehr billig) oder zu verschenken. Zuschriften an. Peter Widemann, 8 Mü 40, Adalbertstr.86.

Junges Mädchen sucht dringend billiges Klavier und Ohrensessel.
Verkaufe 'Rotring,' technische Zeichenplatte, Zeichengeräte u. Zubehör. Tel. 34 72 79.

Ich, 28 Jahre, Nichtstudentin, suche in WG ein Zimmer. nicht zu weit draußen. Ilona 88 84 55

Habe zwei Katzen zu verschenken. Nur zusammen. 91 55 42 Margarethe.

Schulstr. 4/IV (Rotkreuzpl.) ist möbl. Zimmer frei b. H. Gerlach. DM 120 - 150.

Zi. mit Balkon, Schwabing, WG, ab sofort. sehr gute Ausstattung, Schwimmhalle, großer Keller, DM 205,- + NK. 36 14 035 Horst,Gunda.

Wanted: zum 1.1.74 bzw. 20.12.73 Zwei Zi. Whg. zentral gelegen, (auch WG) Miete ca 200 - 300 DM. Monika Paasch, 2214 Hohenlockstedt, Schäferweg. Tel. ab 12.00 04826/2161 oder melden bei Uwe Molinkat, 8 Mü 40, Görresstr. 11.

Suche sämtliche Micky-Maus-Hefte vor 1960. Jürgen. Fischer, 8 Mü 40, Luisenstr. 73. Tel. 52 71 01.

Zimmer (leer) in WG auf dem Lande (SBahn) für Paar (auch unverh.) oder Einzelperson. Tel. 288 380 od. 08141/ 909 77 (Estro verlangen)

Grau-grüne, sehr gut erhaltene Lederjacke (Gr. 38) für 180,- zu verkuafen. (neuwert 348,-) 64 96 07 (München)

Gebr. Stereo-Diskothek. geeignet f. Hobby-Raum oder kl. Lokal. kompl. 1.500. Tel. 45 27 63

2 - 3 Zi.-Whg. unter DM 300 gesucht. Horst 300 86 01, oder im MUH an der Kasse melden.

Mercedes 220 SE, Cabrio, 60-er, grün, sehr guter Zustand, 4.500,- 79 76 08 Mattke.

Schülergruppe sucht Skihütte für die Weihnachtsferien. 30 79 56 Razzo.

Gebe Klavier- und Orgelunterricht. spezialisiert auf Jazz aller Art (Ragtime-Freejazz) und Pop; verbunden damit Unterricht in Improvisation, Harmonik, Rhytmik, Arrangement und Komposition. Tel. 13 23 53 (14.- 16 h)

Wer hat preisgünstigen Wohnsitz für dt. Büroangestellte und Abendschülerin und amerk. Stud. (2 Pers.) Müssen beide sparen, haben aber regelm. Einkommen. Zuschr. an E.Helle, 8 Mü 5, Klenzestr. 54/II. o. Tel. 24 15 24 ab ca. 22 h.

Suchen zu dritt eine Dreizimmerwohnung bis 450,- DM. Tel. 52 16 12.

Mädchen, 20 Jhr. sucht nette Arbeit. Halbtags oder stundenweise. Au ch Babysitten u. Hausaufgabenüberwachung. 65 28 84.

BLATT - ABONNEMENT

Hiermit bestelle ich BLATT für 3/6 Monate zum Preis von 7,50/14,-DM.
Den Abonnement-Preis überweise ich auf das Bankkonto: Deutsche Bank 40/45472 München.
Ausgefüllter Bestellschein im Umschlag an: BLATT. 8 München 2. Knöbelstr. 10.

Name.....

Anschrift.....

Bestelldauer.....

Unterschrift.....

Datum.....

Adressen

Möbel + Kleider

CARITAS
Adlzreiterstr. 22. Tel. 76 89 01

TRÖDELMARKT
Hohenzollernstr. 96/Ecke Fallmereyerstr.

MATRATZEN FIRMA LAQUA
806 Rothschwaige, Münchner STR 70,
Tel. 08131/91 184

FREIE SELBSTHILFE
Theresienstr. 66/II Rückgeb. / 28 73 72.

Kneipen

ALLOTRIA
Türkenstr. 33/ 28 73 42

ALTE BURG
Bismarckstr. 21/ 33 14 52

ALTER OFEN
Schellingstr. 130 (Ecke Schleißheimerstr.) Eine Studentenkneipe mit einem alten Ofen, dessen Rohr sich durch den Raum schlingt. Pils 0,4 l DM 1,80, Wein ab 2,50 DM. Bemerkenswert die hausgemachten Suppen und das Kanapee in der Mitte.

ATELIER JEAN
Clemensstr. 16, Tel. 39 37 04. Halbe Bier 2,20.

BALI GRILL
Albrechtstr. 39. Tel: 18 16 66. Billiges indonesisches Esslokal, sehr gut.

BETWEEN CLUB
Seitzstr. 5, Tel. 29 74 32. Alle Getränke kosten DM 3,--. Der Eintritt ist wieder frei - das Between ist wieder besser geworden: Vorzügliche Musik über gepflegt Anlage, angedeutete Lightshow, Dias. Blumen und Kerzen, zwei Klaviere eine kleine Bühne, auf der gelegentlich Musik gemacht wird. Es gibt zur Zeit nichts vergleichbares in München.

CAFE FRIEDL
Sebastiansplatz 8, am Viktualienmarkt. Ab 6 Uhr morgens geöffnet. Grosse Tasse Kaffee 60 Pf. Kuchen, Brot und Wurst ebenfalls billig.

CAGLIYAN
Spichern/Ecke Breisacherstr. (Ostbahnhof) türkisch. Am Wochenende Musik mit der Sängerin Gül Nihal. Bier DM 1,--.

CARNABY
Balanstr. 23/Ecke Pariserstr.

CENTRO ESPAGNOL DE MUNICH
Daiserstr.20/Tel. 76 36 53 (Untersendling)
Billiges spanisches Essen. In der Box Flamenco, Heino und die Stones. Stammlokal politisch engagierter Spanier und Deutscher.

CLUB 15
Rosenheimer/Ecke Pariser Str. (Haidhausen)
Gute türkische Kneipe. Sa/So türkische Musik mit einer Sängerin.

CRASH
Lindwurmstr. 88/ 77 32 72, riesige Disco mit oft ziemlich heisser Vorstadtatmosphäre.

DOMICILE JAZZCLUB
Siegesstr. 19/ 39 94 51

EXIL
Marktstr. 17
Kneipe mit Musik

FASANERIEHOF
Fasaneriestr. 3c/ 18 11 98, In die Fasanerie geht man, weil man da Leute trifft, die man sowieso kennt, und als Fremder trotzdem nicht in einer Ecke stehen muß. Man kann dort essen (Reisgericht DM 4,--) und trinken (Bier2,00) Musik von der Klassik über Jazz zu den Stones und McLaughlin hören, Schach spielen und sich aufführen ohne aufzufallen. Wer will setzt sich ans Klavier und spielt. Vielleicht am ehesten was für Sponties.

GAMBRINUS
Schwanthalerstr./Ecke Holzapfelstr. / 504526
(Westend) arabische Kneipe mit arabischem Essen; manchmal aber auch nur Fleischpflanzerl arabisch. Könnte auch in Kairo sein.

HIRSCHGARTEN
Hirschgartenstr.1/ 172591. Sehr großer Biergarten.

KEKK
Gabelsbergerstr.50/ 52 23 31

KELLERGARTEN
Innere Wienerstr. 19/ 44 55 41

KLAHRER MÜHLE
Reitmorstr. 3/ 22 52 14. Geöffnet von 18.30 Uhr an, um 1 wird von innen zugesperrt. Halbe Bier 1,40, Kottelet mit Kartoffelsalat 3,80. Musik läuft auch.

LA CUMBIA
Taubenstrasse 2. Tel. 65 85 01
Täglich südamerikanische Folklore mit verschiedenen Sängern und Musikern. Dienstag Ruhetag.

LA TIERRA
Amaliestr. 38. Essen, Teetrinken, Schachspielen, Relaxen, Vegetarisch-makrobiotische Küche. 18.00 - 23.00 Uhr außer Sonntag.

MUH
Sendlingerstr. 75/ 24 19 77 (siehe Veranstaltungskalender)

OSTERWALDGARTEN
Keferstr.12/ 34 63 70, Maß 2,80.

PARADIESGARTEN
Oettingenstr. 36/ 22 36 49

PIPER CLUB
Nordendstr.72/ 37 08 97, der Pop-Club mit der optimalen Beschallung der Tanzfläche von oben, an Musik alles was rockt; 0,33l Bier 4,-- DM; mit der typischen Drogenatmosphäre. Viele kleine Mädchen, die in der Dunkelheit sehr erwachsen und sehr schick aussehen.

PN
Leopoldstr. 25/ 394578

SCHELLINGSALON
Schellingstr. 54/ 28 22 30

SCHWABINGER PODIUM
Wagnerstr. 1/ 39 94 82

SCHWABINGER 7
Feilitzschstr.7. Zu der Stammbesatzung an der Theke kommen Bierdimpfe und Durchgangsbesucher, die sich bei nicht zu lauter Musik die Biere in den Kopf schütten und um 1 Uhr so besoffen sind, wie Ed, der einzig coole Kellner weit und breit.

SPECTACLE
Schraudolphstr.44 (Ecke Georgen/Nordendstr.)
Neueröffnet. Mit wechselndem Programm und
Essen . Tel 373546

TABARIN
Thierschstr.14/ 22 75 71

THERESIENSTÜBERL
Theresienstr.144/ 52 22 09
Gute Kneipe mit ziemlich festem Stammpublikum. Gutes Goulasch 4 50. Flipper, ital. Politsänger in der Box.

VARDAR GRILL
Landsberger/Grasserstr.(Hackerbrücke) 508509
Tatsächliche jugoslawische Kneipe mit Musik. Bier abends (statt Eintritt) 2,50. Essen gibts auch.

WIESEN STÜBERL
Schwanthalerstr. 118/50 67 66, Dienstags Ruhetag (Westend) Gut bürgerliche Schwanthaler Höh auf türkisch. Halbe Bier 1,--, Schnäpse 1,20. Man spielt Karten, Music Box Flipper, Spielautomaten.

WOLPERDINGER CLUB
Wilhelm Leibl Str. 22/ 79 42 14

ZACHERL GARTEN
Ohlmüllerstr. 40 (Maria Hilf Pl.) Bayer. Küche ab 3,--DM. Sa. zu.

ZIRBELHOLZSTUBE
Marschallstr. 2/ 35 50 32

BEER STORE
Münchner Bierkneipe mit Box, Flipperusw.
Es gibt Suppen und Schmalzbrote zu essen.
Neureutherstr. 24 (gegenüber Isabellakino)

ZUM JENNERWEIN
Gute Kneipe mit Musik (Platten, Kasettenrekorder) Export, 0,4l 1,60; Weißbier 1,70; Pils o,25l 1,10, Apfelkorn 1,--. Schmalzstullen 0,70 DM. Salzstangen auf den Tischen. Geöffnet von 20.00 bis 1.00 Uhr.
Clemens/Ecke Belgradstraße.

Jugendtreff

MUSISCHES ZENTRUM KREISJUGENDRING
Georgenstr. 13a. Tel. 34 87 21

JUGENDTREFFPUNKT
Wegenerstr. 9

SDAJ
im Phillip-Müller-Zentrum
Altheimer Eck 5, Tel. 26 80 52

Kinderläden u.ä.

VORSCHULGRUPPE WESTEND
Gollierstr. 31, Rückgeb. III, Kontakt Gustl Angstmann Tel. 35 15 936 & Werner Vill, Tel. 16 72 08.

HASENBERGL SPIELANGEBOTE FÜR KINDER
Freizeitheim Dülferstr. 34

HARTHOF KINDERHAUS
Wegenerstr. 7

UNIVERSITÄTSKINDERGARTEN
Leopoldstr. 15/ 342580

KINDERGARTEN KÖNIGINSTR.
Tel. 394543

PÄDAGOGISCHES ZENTRUM e.V.
Flossmannstr. 1 Tel. 88 64 33

NEUPERLACH FREIZEITFORUM UND KINDERLADEN
Albert Schweitzerstr. 64 Tel. 6741C2

FREIZEITHEIM WESTEND
Westend/Schrenckstr. Jeden ersten Samstag im Monat (langer Samstag) Kinderaufbewahrungstag

AKTION SPIELBUS
Tel. 441814, 458214, 284651.

Sonstiges

WOHNGELDBEWILLIGUNGSSTELLE
Burgstr. 4, Tel. 21 58 206

MIETPREISÜBERPRÜFUNG
Baureferat Kaufingerstr. 23; bei Altbauwohnungen: über städtische Kreisbehörde Pestalozzistr. 2 Tel. 23 35 072

DROGENBERATUNGSSTELLE DES STADTJUGENDAMTES
Goethestr. 53, Mo, Di 7,30 bis 16.45, Mi, Do, Fr 7.30-15.45.

KOMMUNIKATIONSZENTRUM FUNKERSTRASSE
Funkerstr. 12/1, jeden Dienstag Tel. 184201, oder Richard Mellein 39 04 49 vormittags.

VERANSTALTUNG

Fr 9.11.

Zeichenerklärung:
R: = Regisseur, B: = Buch, D: = Darsteller, K: = Kamera. OmU = Original mit Untertitel, Orig. = Original ohne Untertitel.
JV = Jugendvorstellung, NV = Nachtvorstellung

FILMCLUBS

FILMFORUM BOGENHAUSEN
Werlestr. 8
19.00
Lenz
BRD 1970. R: George Moorse
K: Gerard Vandenberg, D: Michael König, Louis Waldon.

FILMMUSEUM
Neue mexikanische Filme:
18.30
Die nationale Mechanik
(Mecanica Nacional)
1971. R: Alcoriza
Am Vorabend eines Autorennens läßt eine Gruppe von Motorsportfans sich an der Ziellinie nieder. Ihr Verhalten im Verlauf der Nacht läßt bestimmte Verhaltensmuster erkennen, die typisch sind für den unteren Mittelstand, dem sie alle angehören. Alcoriza war Szenarist bei einigen Bunuel-Filmen ('Los Olvidados', 'Der Würgeengel').
21.00
Das Jungfrauennest
(El Riucou de las Virgenes)
1972. R: Alberto Isaac.
Die Abenteuer eines angeblichen Heiligen und Wundertäters aus den zwanziger Jahren. Der Film zeigt das Zusammenspiel von sexueller Frustration und religiösem Fanatismus.

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Des Königs Admiral
1950. R: Raoul Walsh, D: Gregory Peck, Virginia Mayo.
22.40
Fanfan, der Husar
1951. R: Christian-Jaque, D: G. Philipe, G.Lolobrigida.

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Gabriela
mit Zarah Leander, Grete Weiser, Siegfried Breuer.
22.45
Ob blond, ob braun...
mit Elvis

ARRI
23.00
Sinola

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15, 23.0
Das große Fressen
R: Marco Ferreri, D: Mastroianni, M.Piccoli, Ugo Tognazzi, Ph.Noiret, Andrea Ferreol.

EUROPA
22.30
Oklahoma Crude
1972. Orig! R: St. Kramer, D: Faye Dunnaway, George C.Scott, Jack Palance, John Mills.

ISABELLA
18.00, 20.15
Der große Irrtum
(Il Conformista) I/F 1969.
R+B: Bertolucci nach dem Roman von Alberto Moravia. D: J.–L. Trintignant, Dominique Sanda.
Der Star des Films, Trintignant, spielt den Konformisten mit mathematisch abgezirkelten Gesten, immer mit militärischem Zuschnitt. Manchmal verbirgt sich dahinter Schwäche, manchmal blitzartig hervorbrechende Gefährlichkeit und der Wille zu töten. Häufig bewegt sich die Kamera in langsamen Parallelfahrten zum Geschehen, als würde sie eine Militärparade abfahren. Der Film wimmelt von brauchbaren Einsichten über das Phänomen des Faschismus, verhält sich aber unentschieden dazu. und versucht nicht seine politischen Dimensionen aufzuhellen Wichtiger sind Bertolucci Psychologismen, Moden und die Kinoeffekte. (as)
22.30
Der Schatz der Sierra Madre
1947. R: John Huston, D: H.Bogart.

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Clan, der seine Feinde lebendig einmauert
1970. R: Damiano Damiani, D: Franco Nero, Martin Balsam, Marilu Tolo.
22.40
Wo bitte gehts zur Front?
mit Jerry Lewis.

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Animal Crackers
mit den Marx Brothers. Orig!
22.30
Der Wilde
R: Laszlo Benedek, D: Marlon Brando.

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Der diskrete Charme der Bourgeoisie
R: Luis Bunuel

REX
15.30, 18.00, 20.15
Verdammt in alle Ewigkeit
R: Fred Zinnemann, D: Burt Lancaster, M.Clift, Deborah Kerr, Fr. Sinatra, Ernest Borgnine.

SCHWABYLON
9, 12, 15, 18, 21, 24
2001 – Odyssee im Weltraum
von Stanley Kubrick.
Der Film läuft in diesem Kino endlich wieder einmal im originalen 70mm-Format mit Stereoton.

STUDIO SOLLN
20.15
Mach's noch einmal, Sam.
mit Woody Allen.

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
USA 1935. R: Sam Wood
22.30
Champagner-Mörder
F 1966/67. R: Claude Chabrol, D: Anthony Perkins, Maurice Ronet.

TIVOLI
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Ein glückliches Jahr
R: Claude Lelouch, D: Lino Ventura

TÜRKENDOLCH
17.30, 20.30
Der Leopard
1962. R: Visconti, D: Burt Lancaster

FERNSEHEN

18.25 ZDF
Väter der Klamotte
'Das listige Mäuslein' mit
mit Neal Burns und Jack Duffy

20.15 ORF
Ich liebe dich – ich liebe dich
Spielfilm von 1967. mit Claude Rich, Anouk Ferjac u.a. R. A. Resnais.
Claude Rich wird nach einem missglückten Selbstmordversuch von einem 'Forschungsinstitut' dazu überredet, in die Vergangenheit zurückzugehen und erlebt sein Leben - bruchstückweise - noch einmal und steuert derselben Gegenwart zu.

20.15 Studienprogramm
Simmel-Filme
oder
Wie Luggi Waldleitner gute Unterhaltung macht.
von Wilhelm Bitterf

20.45 Studienprogramm
Feldherrnhalle
Eine Dokumentation

21.45 Studienprogramm
Fat City (vgl. 4.Nov, Bl.9)

22.25 ARD
Der Krieg ist vorbei
(La guerre est fini)
Franz. Spielfilm von 1966)
Yves Montand, Ingrid Thulin. R: Alain Resnais.

THEATER

MODERNES THEATER I
20.30
Das Tier
Der Fall Jürgen Bartsch
S.Theaterblatt

MODERNES THEATER II
20.30
San Quentin Workshop
The Cage
"Die Hölle geht weiter"

THEATER 44
20.30
Der Fänger
Thriller von David Parker

PROT
20.30
Waldrausch
oder Das Kreuz auf der Röt
von Alexeji Sagerer

TAMS
20.30
Die Lederköpfe
von Georg Kaiser

OFF OFF THEATER
20.30
Gemmasifirchtn
von Georg Orgel

KINDER UND JUGENDBÜHNE
im OFF OFF
Öffentliche Probe 15.00
"Dodo und Pepi die Schlüsselkinder"
von M.Kerrh
Kinder sollen zum Stück ihre Meinung sagen

THEATER DER JUGEND
19.30
Der nackte König

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling
Erziehung in der BRD

INTIMES THEATER
20.00
Der Kreidekreis von Klabund

KEKK
ab 20.00
Musik und Satire mit wechselnden Interpreten. Christian Eckardt, Klaus Irmscher, Hans Meilhamer u.a.

MUSIK

ALLOTRIA
Gastspiel: Chris Deutscher Ragtime Band

ALTE BURG
Footwarmers

DOMICILE
Majog
Aus der Schweiz, waren erfolgreich beim Festival in Montreux. Ab jetzt ist im Domicile immer schon ab 20.00 Musik: Im Vorprogramm zu den jeweils angekündigten Gruppen wechseln sich ab: Mal Waldron, Hermann Breuer u. Joe Haider mit ihren Trios.

MUH
Myron - klass. grich. Gitarre, Emmrich, Alula, Harry an der Taste, Petra südam. Folk. Country Paul u.a.

SCHWABINGER PODIUM
Jürgen Lippitz Jazzband

SPECTACLE
Swing und Blues

CRASH
Oldies

WOLPERDINGER CLUB
Artibus

PN
Sondergastspiel: Wild Turkey

UND AUSSERDEM

ARBEITERBUND - Jugendsekret.
19.30
Gaststätte Deutsches Eck, Schwanthalerstr. 58. Veranstaltung zum Stufenplan

CHILE SOLIDARITÄTSKOMITEE
20.00
Uni Hörsaal 201
Veranstaltung mit dem Bonner Botschafter der Unidad Popular

AUTORENBUCHHANDLUNG
Wilhelmstr. 41.
seit gestern eröffnet.
20.00
Die Fünf-Minuten-Lesung

Zwanzig Autoren stellen sich vor.

HANNES WADER
20.00
im Theater i.d.Leopoldstr. 17

ZEN YOGA CLUB
Tengstr. 24 VHS-Veranstaltung
Makrobiotik – Ernährungswissenschaft oder religiöse Bewegung.

SKALENDER ab 9.11.

Sa 10.11.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Neue mexikanische Filme:
18.30
Der Wechsel
(El Cambio)
1972. R: Alfred Joskowicz.
Aus der Zivilisation, die auf ihre Hoffnungen und Wünsche keine Antwort weiß, suchen junge Leute einen Ausweg durch die Rückkehr zur Natur. Sie erfahren jedoch, daß es keine individuelle Flucht aus der Gesellschaft und der Geschichte gibt.
21.00
Reed – Mexico in Aufruhr
(Reed – Mexico Insurgente).
1972. R: P.Leduc.
Rekonstruktion der mexiknischen Revolution von 1912 - 1916, gesehen aus der Perspektive des amerikansichen Journalisten John Reed, des Mitbegründers der amerikanischen KP.

FREIZEITHEIM BIEDERSTEIN
Gohrenstr. 6
19.00
Lenz
BRD 1970. R: George Moorse.

KINOS

ABC
JV 13.30
Das Schloß im Schatten
(Moonfleet) 1955.
R: Fritz Lang, D: Steward Granger. Sehenswert. vgl. 11.11.)
15.45, 18.00, 20.30
Die Piratenkönigin
1951 R: J.Tourneur, D: Jean Peters, Louis Jourdan, Debra Paget.
22.40
Fanfan, der Husar
R: Christian-Jaque, D: G.Philipe, G.Lolobirgida.

ARENA
JV 14.00
U 4000 – Panik unter dem Ozean
16.30, 18.30, 20.30
Is was Dock?
von P.Bogdanovich mit Barbara Streisand u. Ryan O'Neal.
22.45
Ob blond, ob braun...
mit Elvis

ARRI
23.00
Fahrenheit 451
1966. R: Fr. Truffaut, D: Oskar Werner, Julie Christie. Nach dem Roman von Ray Bradbury. Vgl. die Truffaut-Reihe im Isabella (13.10.)

ELDORADO
12., 14.45, 17.30, 20.15, 23.00
Das große Fressen

EUROPA
22.30
Oklahoma Crude
1972. Orig. R: St. Kramer

ISABELLA
15.45, 16.00, 20.15
Der große Irrtum
(vgl. 9.11.)

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Clan, der seine Feinde lebendig einmauert
1970. R: Damiani, D: Franco Nero.
22.40
Wo bitte gehts zur Front
mit Jerry Lewis

OLYMPIA
Goofy und seine Spießgesellen
15.30, 18.00, 20.30
Animal Crackers (Orig)
mit den Marx Brothers
22.30
Der Wilde
mit Marlon Brando

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Der diskrete Charme der Bourgeoisie
von Bunuel

REX
JV 13.30
Yellow Submarine
Beatles Zeichentrickfilm
15.30, 18.00, 20.15
Verdammt in alle Ewigkeit
R: Fred Zinnemann.

SCHWABYLON
9, 12, 15, 18, 21, 24
2001 – Odyssee im Weltraum
(vgl. 9.11.)

STUDIO SOLLN
17.45, 20.15
Machs noch einmal, Sam.
mit Woody Allen.

THEATINER
14.00
Tanz auf dem Vulkan
D 1938. Mit Gustav Gründgens.
16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
USA 1935. R: Sam Wood
22.30
Champagner Mörder
R: Claude Chabrol, D: A.Perkins, Maurice Ronet.

TIVOLI
14.00, 16.10, 18.20, 20.30, 22.30
Ein glückliches Jahr
R: Claude Lelouch, D: Lino Ventura

TÜRKENDOLCH
16.00, 18.15, 20.30, 22.45
Auch Engel essen Bohnen
R: Clucher, D: G.Gemma, Bud Spencer

FERNSEHEN

22.00 ORF
Feind im Dunkel
(Der weisse Schatten) mit Lucille Ball, Mark Stevens u.a.
R: Henry Hathaway (1946)

22.15 ARD
Lamiel - ich liebe die Liebe
Franz. Spielfilm 1967.
Anna Karina, Jean-Claude Brialy, Robert Hossein
R: Jean Aurel

23.05
Rocker
Fernsehfilm von Klaus Lemke
(Erstsendung 2.2.1972).

THEATER

MODERNES THEATER I
20.30
Das Tier
Der Fall Jürgen Bartsch. s.Theaterblatt

MODERNES THEATER II
20.30
San Quentin Drama Workshop
The Cage
"Die Hölle geht weiter"

THEATER 44
20.30
Der Fänger
Ein Thriller von David Parker nach dem Roman 'The Collector' v. J. Fowles. "Die Sammler aber sind die allerschlimmsten, denn sie töten alles lebendige."

PROT
20.30
Waldrausch oder Das Kreuz auf der Röt
von Alexeij Sagerer angeregt durch Ludwig Ganghofer.
"Von nix kommt nix, wohey soll's denn kemma'

TAMS
20.30
Die Lederköpfe
von Georg Kaiser

OFF OFF THEATER
20.30
Gemmasifirchtn
von Georg Orgel

KINDER UND JUGENDBÜHNE im OFF OFF
15.00
öffentliche Probe 'Dodo und Pepi die Schlüsselkinder'
von Maddalena Kerrh. Kinder sollen zum Stück ihre Meinung sagen.

THEATER DER JUGEND
19.30
Der nackte König
von Jewgenij Schwarz

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling
Erziehung in der BRD

INTIMES THEATER
20.00
Der Kreidekreis
von Klabund

MÜNCHNER VOLKSSÄNGERBÜHNE e.V.
in der Max Emmanuel Brauerei
20.00
Der bairische Hiasel
"Umbringa könnt's mi, aber vergessen dern mi de Baiern nia"

MÜNCHNER THEATER FÜR KINDER
15.00
Die vier vom Kuddelmuddelplatz
ein Kindermusical für Kinder ab 8 Jahren.

KEKK
ab 20.00
Musik und Satire mit wechselnden Interpreten. Helmuth v. der Vogelweide, Christian Eckardt, Klaus Irmscher, Hans Neilhamer, Jürgen Uther, R.D.Preller, Christine Schweier

MUSIK

ALLOTRIA
Gastspiel: Der australische Trompeter Chris Deutscher mit seiner Ragtime Band

ALTE BURG
Ragtime Yahoos

DOMICILE
Magog. Aus der Schweiz.

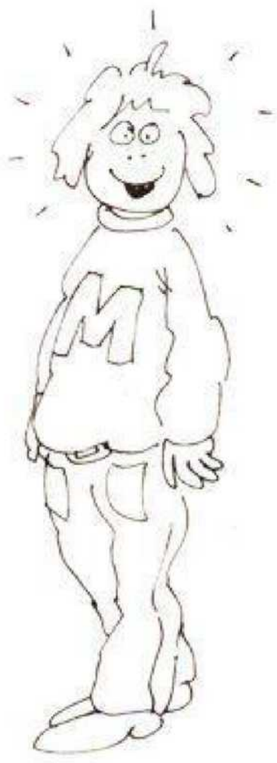
MUH
Myros, kalss. Git. Hobbit von Mordor, Rory zum Fürchten, Spyros, Irish Girls, Fesl Fredl u.a.

SCHWABINGER PODIUM
Owen Sherman Orchestra

SPECTACLE
Swing und Bluex

WOLPERDINGER CLUB
GAP

PN
Axe



10.11.

UND AUSSERDEM

KINDERTHEATER IM STADTMUSEUM am Jacobsplatz
15.00
Transparent spielt: Das Trickspiel oder wie sieben Kinder Herrn L. auf die Schliche kommen. s. Theaterblatt. Kinder 2,50, Erwachsene 4,50.

AUTORENBUCHHANDLUNG
Wilhelmstr. 41
'Gefilte Fisch'
Max Fürst liest vor und erzählt

SDAJ
im Philipp-Müller-Zentrum
Altheimer Eck 5
20.00
Allgemeines Kartenspielen mit Preisen

HANNES WADER
20.00
Theater i.d. Leopoldstr. 17

So 11. 11.

FILMCLUBS

INTERNATIONALES FORUM DER FILMAVANTGARDE IFF
22.15
im Isabella
Zur Lage in Chile (1):
Kino in Opposition –
Kino im Untergrund
BRD 1970. R: Peter B.Schumann
Zwei einführende Dokumentationen zum Thema "Film in Lateinamerika. Informationen über den politischen Dokumentarfilm in Argentinien, Uruguay und Venezuele und über den unabhängigen Spielfilm in Bolivien, Brasilien, Mexico und Chile. Interviews mit den Filmemachern Jorge Sanjines, Fernando Solanas, Octavio Getino, Aldo Francia, Mario Handler, Jacobo Borges, Julio Bressaue, Rodolfo Kühn, Jose Carlos Avellar.

KINOS

ABC
JV 13.30
Das Schloß im Schatten
(Moonfleet) 1955
R: Fritz Lang, D: Stewart Granger, George Sanders, Joan Greenwood.
Ein Film in einem märchenhaften Halbdunkel aus Brauntönen. Degenkämpfe, Gräberspuk und Frauen, die tanzen und Intrigen spinnen. Mittendrin ein Junge, der versucht einen Abenteurer zu seinem Freund zu machen. Damit begibt er sich in eine gefährliche Abhängigkeit. Der Film hat etwas vom Spelunkengeruch der echten Märchen. (as)
15.45, 18.00, 20.30
Gegen alle Flaggen
1952. R: George Sherman,
D: Errol Flynn, Maureen O'Hara, A.Quinn.

ARENA
JV 14.00
U 4000 – Panik unterm Ozean
16.30, 18.30, 20.30
Is was Doc?

ARRI
23.00
Der Strafverteidiger

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15, 23.0
Das große Fressen

FILMCASINO
Matinee 10.00
Der letzte Tango von Paris
Orig!

ISABELLA
15.45, 18.00, 20.15
Der große Irrtum
(vgl. 9.11.)

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Clan, der seine Feinde lebendig einmauert
22.40
Jeremiah Johnson
(Orig!) R: Sydney Pollack, D: Robert Redford, Will Geer.

OLYMPIA
JV 13.30
Goofy und seine Spießgesellen
15.30, 18.00, 20.30
Animal Crackers (Orig)
mit den Marx Brothers

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Der diskrete Charme der Beourgeoisie

REX
JV 13.30
Yellow-Submarine
Beatles Zeichentrickfilm
15.30, 18.00, 20.15
Verdammt in alle Ewigkeit
R: Fred Zinnemann

SCHWABYLON
9, 12, 15, 18, 21, 24
2001 – Odyssee im Weltraum
(vergl. 9.11.)

STUDIO SOLLN
ab 15.30
Mach's noch einmal, Sam
von und mit Woody Allen

THEATINER
10.30, 13.30
Romeo und Julia
GB 1966. R: Paul Czinner. Mit Margit Fonteyn, Rudolf Nurejew.
16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
22.30
Champagner-Mörder

TIVOLI
14., 16.10, 18.20, 20.30
Ein glückliches Jahr
R: Claude Lelouch, D: L.Ventura

TÜRKENDOLCH
16., 18.15, 20.30, 22.45
Auch Engel essen Bohnen

FERNSEHEN

15.00 ARD
Hat jemand meine Braut gesehn?
(Has anybody seen my gal?)
Amerikanischer Spielfilm von 1951.
Rock Hudson, Piper Laurie u.a.
R: Douglas Sirk. (Deutsche Erstaufführung)

16.55 ORF
Behindert
Bericht zur Situation körperbehinderter Menschen in Österreich

16.30 ZDF
Arbeitersiedlung Eisenheim
oder
Wohnen unter Denkmalschutz
Reportage von H.Stryk

16.50 BR III
Helden des Wilden Westen
(vgl. 4.11. Blatt 9)

18.45 BR III
Problem Fortschritt
(vgl. 4.11. Blatt 9)

22.25 ARD
Jazz aus der Philharmonie
Aufzeichnung von den Berliner Jazztagen 1969 mit Sarah Vaughan, Thelonius Monk, Lionel Hampton.

Hab & Gut

76 türken

8 München 40
Türkenstrasse 76

Leuchten Stoffe Möbel
Cook-Shop Geschenke

THEATER

MODERNES THEATER I
20.30
Das Tier.
Der Fall Jürgen Bartsch.
siehe Theaterblatt

MODERNES THEATER II
20.30
San Quentin Drama Workshop
The Cage
"Die Hölle geht weiter"

THEATER 44
20.30
Der Fänger
Thriller von David Parker
"Die Sammler aber sind die allerschlimmsten, denn sie töten alles lebendige"

PROT
20.30
Waldrausch oder
Das Kreuz auf der Röt
von A.Sagerer

OFF OFF THEATER
20.30
Gemmasifirchtn
von Georg Orgel

KINDER UND JUGENDBÜHNE
im OFF OFF
15.00
öffentliche Probe "Dodo und Pepi die Schlüsselkinder"

THEATER DER JUGEND
15.00, 19.30
Der nackte König
von Jewgenij Schwarz

INTIMES THEATER
20.00
Der Kreidekreis
von Klabund

MÜNCHNER MÄRCHENBÜHNE
15.00
Klaus Klettermaus und die anderen Tiere im Hackebachwlad
ein norwegisches Kindermusical
von Thorbjorn Eguer.

KEKK
ab 20.00
Musik und Satire mit wechselnden Interpreten. Helmuth von der Vogelweide, Jürgen Uther, R.D. Preller u.a.

MUSIK

ALLOTRIA
11.00 Knödelboys
abends Chris Deutscher (tr) mit seiner Ragtime Band

ALTE BURG
11.00 Black Bottom Skiffle Group
ab 17.00 Dämmerschoppen:
Tarogato Hot Seven.

DOMICILE
ab 15.00 Jam-Session mit Jimmy Jackson
20.00 Magog

MUH
Myron, Jasmin Lieder vom Herbst, Eric amrican Folk, Holger, Harry, Fesl Fredl, u.a.

SCHWABINGER PODIUM
Sepp und seine swingenden Freunde

SPECTACLE
Swing und Blues

PN
Axe

UND AUSSERDEM

VVM – Bund der Antifaschisten
10.00 Lenbachkino
Film: Der Teufelskreis

AUTORENBUCHHANDLUNG
Wilhelmstr. 41
11.00 Frühschoppen – Verband der Deutschen Schriftsteller
20.00
Ihr da oben – wir da unten
Bernt Engelmann und Günther Wallraff

KINDERTHEATER
15.00
im Stadtmuseum am Jacobsplatz
Transparent spielt: Das Trickspiel

HANNES WADER
20.00
Theater in der Leopoldstr. 17

DEUTSCH CHINESISCHE FREUNDSCHAFTSGESELLSCH'
19.00
Sinolog. Institut. Trautenwolfstr.3

Michael Kuhr

Türkenstr. 78
Amalienstr. 38

Kiefernholzmöbel zum mitnehmen
KLAPPTISCH
(70 x 130)
129,-

domicile
JAZZCLUB
tägl. live Jazz
INHABER: JOE + RUTH HAIDER
8 MÜNCHEN-SCHWABING
SIEGESSTR. 19/I · TEL. 39 94 61

Rheinpfalz
Schwabing – Kurfürstenstr. 35 T. 370698

Mo 12. 11.

FILMCLUBS

AMERIKAHAUS
Karolinenplatz 3
18.00
The Canadian
USA 1925. R: William Beaudine.
Weniger bekanntes Meisterwerk des amerikanischen Stummfilms. Erst vor kurzem wurde eine Kopie dieses schon verschollen geglaubten Filmes gefunden, die hier als Erstaufführung gezeigt wird.

FILMFORUM ST.HILDEGARD
Paosostr. 25
19.30
Lenz
BRD 1970. R: George Moorse

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Piraten von Tortuga

1961. R: Robert D. Webb, D: Kenn Scott, Leticia Roman.
22.40
Branca Leone

ARENA
16.30, 18.30, 20.30
Is was Doc?

ARRI
23.00
Charade
R: St. Donen, D: Cary Grant, Audrey Hepburn.
Kriminalkomödie.

ELDORADO
12., 14.45, 17.30, 20.15
Das große Fressen
23.00
Der Tag, an dem die Erde stillstand
(Science Fiction)

ISABELLA
18.00, 20.15
Schießen Sie auf den Pianisten
F 1959. R: Fr. Truffaut,
D: Charles Aznavour, Albert Remy, Marie Dubois.
Eine Mischung aus Kasperltheater Krimi und Melodrama. Wer Augen und Ohren aufmacht, entdeckt mehr als nur Action und Sentimentalität. (as)
22.30
Anaparastassi
Rekonstruktion OmU.
Gr. 1970. R: Angelopoulus.

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Clan, der seine Feinde lebendig einmauert.
Politkrimi.
22.40
Terror in Block 11
R: Don Siegel

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Animal Crackers (Orig)
mit den Marx Brothers

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Der diskrete Charme der Bourgeoisie

REX
15.30, 18.00, 20.15
Verdammt in alle Ewigkeit
R: Fred Zinnemann

SCHWABYLON
9, 12, 15, 18, 21, 24
2001 – Odyssee im Weltraum
(vgl. 9.11.)

STUDIO SOLLN
20.15
Der Coup
von Henri Verneuil

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
USA 1935. R: Sam Wood
22.30
Champagner-Mörder

TIVOLI
14., 16.10, 18.20, 20.30
Ein glückliches Jahr
R: Cl. Lelouch, D: L.Ventura

TÜRKENDOLCH
18.00, 20.30, 23.00
Verflucht, verdammt und Halleluja
R: Clucher, D: Terence Hill, Gr. Walcott.

FERNSEHEN

18.30 ORF
Stan Laurel & Oliver Hardy
'Selige Campingfreuden'

19.30 ZDF
Schwarze Guerilla
Afrikaner gegen Portugal
Bericht von Günter Pe'us
Zum erstenmal ist es ihm gelungen, aus dem heutigen Krisengebiet Afrikas in einem überschaubaren Zeitabschnitt von beiden Seiten der Front aus eigenem Augenschein zu berichten: von der Großbaustelle Cabor Bassa, aus der Provinzhauptstadt tete, im Zentralgefängnis Lourenco Marques und im Kampfgebiet der Provinz Cabo Delgado. Ferner ein Interview mit General Kaulaz des Arriaga, Oberbefehlshaber der Portugiesen und Präsident Samora Moises Machel.

20.15 BR III
Die 27. Etage
(Mirage)

21.30 ORF
"Entr'Acte (Zwischenakt)
Suerreale Filmkomödie aus der Stummfilmzeit (1924) von Rene Clair.
Dieser Film wurde als 'Zwischenakt' als Pausenfüller für die Aufführung des schwedischen Balletts im Theatre des Champs Elysees 1924 von Rene Clair hergestellt.

Ein fantastisch irrealer Film, der eigentlich nichts anderes will, als die Darstellung der unbegrenzten Freiheiten, die das 'Material' Film seinem Gestalter ermöglicht. Ironiseirung bürgerlicher Gebräuche und die freundlich-karikierende Darstellung volkstümlicher Typen über haupt jene satirischen Elemente, die das Zeichen des späteren Rene Clair sind.

21.45 ARD
Es gibt Tage, da fühle ich mich nutzlos.
Was Frauen bewegt, ins Berufsleben zurückzukehren.
Film von Wilma Kottusch

22.50 ARD
Errinnerungen an eine Reise
Buch und Regie: Jonas Mekas

THEATER

PROT
20.30
Waldrausch oder
Das Kreuz auf der Röt
"Von nix kommt nix, wohea solls denn kemma"

OFF OFF CLUB ABEND
20.00
Cosy mit ihrem Club de la Chanson mit Jörn Pfennig, Maike, Arno und Cosy.

MUSIK

ALLOTRIA
Gastspiel: Christ Deutschers Ragtime Band

ALTE BURG
Slainte – Irish Folksongs

DOMICILE
Schlippenbach – howald Quartett

SCHWABINGER PDOIUM
Gebr. Vohwinkel 'Mams'

SPECTACLE
Freddy Brocksieper, King of Swing

UND AUSSERDEM

BÜRGERVERSAMMLUNG
des 5. Stadtbezirks
20.00
Max Emmanuel Brauerei

AUTORENBUCHHANDLUNG
Wilhelmstr. 41
20.00
Sprechstunden für Leser – Kritiker antworten.

Vom.12. bis 19. Novemver laufen im Isabella sieben Filme von Francois Truffaut. Man sagt von ihm, er mache 'Gefühlskino', in seinen Filmen könne man noch träumen – aber wie immer bei solchen Aussagen, ist damit nur die eine Seite der Sache hervorgehoben. Truffauts Filme sind voller Fallen und Tricks, er macht 'Gefühlskino' mit wachem Verstand. Unversehens will die Logik der Gewohnheit nicht mehr funktionieren (as)

Theorie in der Praxis

Paul Gabele
Zur Theorie des bundesdeutschen Bewußtseins I
Ändern ohne zu verändern
280 S. DM 14,80

Gottfried Mergner
Arbeiterbewegung und Intelligenz
240 S. DM 14,80

Kelber/Schreiber
Wie verhindert man Schulreform?
Modellfall Gesamtschule Nordrhein-Westfalen
192 S. DM 11,80

Lutz Holzinger
Der produzierte Mangel
Warenästhetik und kapitalistisches Krisenmanagement
180 S. DM 9,80

Wir trauen dem Mann über 130!

all Raith

Werner Raith Verlag Starnberg

Di 13. 11.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Douglas Sirk Reihe
18.00
Schlußakkord
Deutschland 1936. D: Willy Birgel, Lil Dagover
21.00
Summer Storm
USA 1944. D: George Sanders, Linda Darnell

STUDENTENHEIM GESCHW. SCHOLL , Steinickeweg 7
20.15
Lenz
BRD 1970 R: George Moorse

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Die schwarze Isabell
1952. R: Ralph Murphy
22.40
Branca Leone

ARENA
14.30, 16.30, 18.30, 20.30
Die Kaiserin von China
mit Grete Weiser

ARRI
23.00
Die grausamen Vier

ELDORADO
12, 14.45, 17.30, 20.15
Das große Fressen
23.00
Der Tag, an dem die Erde still stand.
(science fiction)

ISABELLA
18.00, 20.15
Fahrenheit 451
GB 1966. R: Francois Truffaut, D: Oskar Werner, Julie Christie.
"Ob der Film glückt oder nicht, ob er dem Roman entspricht oder nicht – er darf nur den Verkauf des Buches fördern, nach dem er gedreht ist.... Von meinem Standpunkt aus wäre es Ideal, den Roman neu herauszugeben: illustriert mit Aufnahmen aus dem Film (Truffaut zur Zeit der Dreharbeiten.)
"Der Roman endet mit einer Apotheose auf den Mut und den Opferwillen der Menschen, die um der Bücher willen sich aus der Zivilisation zurückziehen in die Natur. Truffaut zeigt das absolut Reaktionäre sowohl dieses Rückzuges als auch dieser Form von Literaturkonsum."
(Grafe/Patalas, 1966)
22.30
Anaparastassi
Die Rekonstruktion OmU
Gr. 1970 R: Th. Angelopoulos.

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Clan, der seine Feinde lebendig einmauert.
1970. R: Damiani, D: Fr.Nero.
Politkrimi
22.40
Terror in Block 11
R: Don Siegel

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Der diskrete Charme der Bourgeoisie.

REX
15.30, 18.00, 20.15
Der Schocker
mit Alain Delon, Annie Girardot.

SCHWABYLON
9, 12, 15, 18, 21, 24
2001 – Odyssee im Weltraum
(vgl. 9.11.)

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
22.3o
Wer Gewalt sät
R: Sam Peckinpah, D: Dustin Hoffmann, Susan George.

TIVOLI
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Ein glückliches Jahr
R: Cl. Lelouch, D: Lino Ventura

TÜRKENDOLCH
18.30, 20.30, 23.00
Verflucht, verdammt und Halleluja
R: Clucher, D: Terence Hill.

FERNSEHEN

21.05 ORF
Die frau in den Dünen
R: Hiroshi Teshigahara
Die Frau in den Dünen, am Rand eines Trichters schaufelt Nacht für Nacht den Sand weg, der fortwährend in des Haus eindringt, das einem benachbarten Dorf als Bastion dient, das ohne diese Arbeit zum Versanden verurteilt wäre.

21.45 ARD
Arbeiter und Parteien
Politische Fragen an Arbeitnehmer in der BRD. Film von Lucas Böhmer und Eckhard Garczyk.

THEATER

MODERNES THEATER I
20.30
Das Tier
Der Fall Jürgen Bartsch (s. Theaterblatt)

MODERNES THEATER II
20.30
San Quentin Drama Workshop
The Cage

THEATER 44
20.30
Der Fänger
ein Thriller von David Parker

MÜNCHNER RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling
Erziehung in der BRD

INTIMES THEATER
20.00
Der Kreidekreis
von Klabund

MUSIK

ALLOTRIA
Jazzkids

ALTE BURG
Pinkys Courthouse Gang

DOMICILE
Schlippenbach-Howald-Quartett

PODIUM
Allotira Jazzband

SPECTACLE
Freddy Brocksieper spielt Swing.

CRASH
Whiskyabend: für fünf DM soviel man will.

PN
Axe

UND AUSSERDEM

AUTORENBUCHHANDLUNG
wilhelmstr. 41
20.00
Diogenes Verlag – Das Verlagsportrait. Verleger und Autoren im Gespräch mit Jörg Drews.

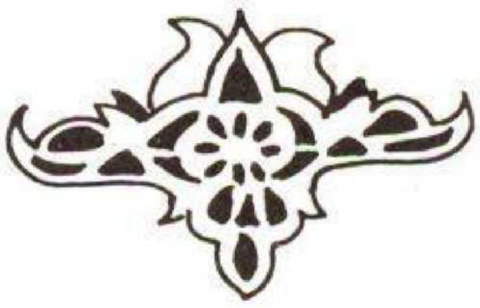
DKP SCHWABING WEST
20.00
Neue Post, Agnes/Isabellastr.
Hamburger Parteitag

JUSO KREISVERBAND
19.30
Zur Echardinger Einkehr, Bad Kreutherstr.
Thema: Lohn/Preis Auseinandersetzung. Konsequenzen für Gewerkschaft und Jusos.

Bücherkiste + Galerie
Tee + Spielstube
E. Schliebener
Görresstraße 33
☎ 52 68 92

geöffnet:
Werkt. 9 - 12 und
14 - 18 Uhr
Samstag 9-13 Uhr

z.Zt. gibts tibetanische Holzblockdrucke auf Reispapier. Je nach Größe DM 7,--; 15,-- und 28,--.



SPECTACLE
Swing · Bier · Steaks · Chansons · Suppen · Pop · Drinks · Jazz · Entertainment · Salate
tägl. Programm:
Die Schaubühne
Georgen / Nordendstraße • Tel. 373546

mi 14.11.

FILMCLUBS

FILMZIRKEL MARIA VOM GUTEN RAT
Hörwarthstr. 1
20.00
Lenz
BRD 1970. R: George Moorse

INTERNATIONALES FORUM DER FILMAVANTGARDE IFF
22.15
Im Isabella
Zur Situation der Frau (1)
Mittlere Reife
BRD 1971. R: Christian Peschert
Selbstdarstellung von Mädchen einer Münchner Schulklasse. Der Film zeigt das Denken und Fühlen, den Bewußtseinszustand einer Generation. Sichtbar wird das durch Erziehung, Familie, Umwelt und Gesellschaft geprägte Rollenverhalten der Mädchen. Die Interviews und Selbstaussagen des Films erschüttern teilweise, weil ihnen belegt werden kann, welchen Zwängen die jungen Mädchen unterliegen und wie weit sie von der Emanzipation entfernt sind. (bo)

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Piraten an Bord
1953. R: Sidney Salkow
22.40
Der Rebell.
1950. R: J.Tourneur, D: Burt Lancaster, Robert Douglas.

ARENA
16.30, 18.30, 20.30
Let the Good Times Roll
1972. R: Sid Levin. mit Bill Haley, Chuck Berry, Little Richard, Fats Domino, Chubby Checker, Bo Diddley, 5 Satins, The Shirelles, The Coasters.

ARRI
23.00
Eddy, Miezen und Moneten

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15
Das große Fressen
23.00
Tod eines Killers
R: Don Siegel, D: Lee Marvin

EUROPA
22.30
Doctor Faustus (Orig)
1967. R: Richard Burton u. Nevill Coghill, D: R.Burton, Elizabeth Taylor, the Oxford University Dramatic Society.

ISABELLA
18.00, 20.15
Die Braut trug schwarz
F/I 1967. R: Fr. Truffaut.
D: Jeanne Moreau, Michel Bouquet. Truffaut benutzt hier eine Kriminalstory, um das Verhältnis, das Männer zu Frauen haben, an einigen Beispielen zu demonstrieren. So unterschiedlich die Typen auch sind, für alle Männer geht die Begegnung mit der Moreau, die ganz auf ihren toten Geliebten fixiert ist, böse aus. (as)

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Clan, der seine Feinde lebendig einmauert
R: Damiani, D: Franco Nero.
Politkrimi

22.40
Der Millionenraub
R: Richard Brooks

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Anaimal Crackers (Orig)
mit den Marx Brothers

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Der diskrete Charme der Bourgeoisie.

REX
15.30, 18.00, 20.15
Der Schocker
mit Alain Delon, Annie Girardot.

SCHWABYLON
9, 12, 15, 18. 21, 24
2001 – Odyssee im Weltraum
(vgl. 9.11.)

STUDIO SOLLN
20.15
Tal der Puppen
nach Helene Deutsch mit Sharon Tate

THEATINER
16.00
Tanz auf dem Vulkan.
D 1938. mit Gründgens.
18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
22.30
Wer Gewalt sät
R: Sam Peckinpah, D: Dustin Hoffmann, Susan George.

TIVOLI
14., 16.10, 18.20. 20.30
Ein glückliches Jahr

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Heißes Pflaster
(Peau de Banane) F/I 1963
R: Marcel Ophuels, D: Jeanne Moreau, Belmondo , Gert Fröbe, Kriminalkomödie.

FERNSEHEN

19.00 ORF II
Planet Weltstadt
2. Bauen unter Druck
von und mit Robert Jungk

21.30
Der Qualtinger
Versuch eines Porträts
von Flo Nordhoff. Werner Schneyder und K.H.Fugunt mit Helmut Qualtinger.

MUSIK

ALLOTRIA
Chris Deutschers Ragtime Band

ALTE BURG
Ensemble Bessarabia

DOMICILE
Om aus Luzern

MUH
Fuzessery, K.H.Spengler, Spyros, Lopez - 1 Mann Orchester, Volker, Chris u.a.

PODIUM
Chicago Saloon Jazzgang

SPECTACLE
Freddy Brodksieper, King of Swing

PN
Axe

THEATER

MODERNES THEATER I
20.30
Das Tier.
Der Fall Jürgen Bartsch.
siehe auch Theaterblatt

MODERNES THEATER II
20.30
San Quentin Drama Workshop
The Cage

THEATER 44
20.30
Der Fänger

PROT
20.30
Waldrausch

TAMS
20.30
Die Lederköpfe

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling

INTIMES THEATER
20.00
Der kreidekreis

SPIELDOSE
Mechanisches Theater Münchner Studenten, Arcisstr. 21. Tel. 59 13 37
20.00
Ova Quaerens
Eintritt frei.
Wer selbst gerne mitmachen möchte, kann sich nach den Vorstellungen gerne mit uns unterhalten.

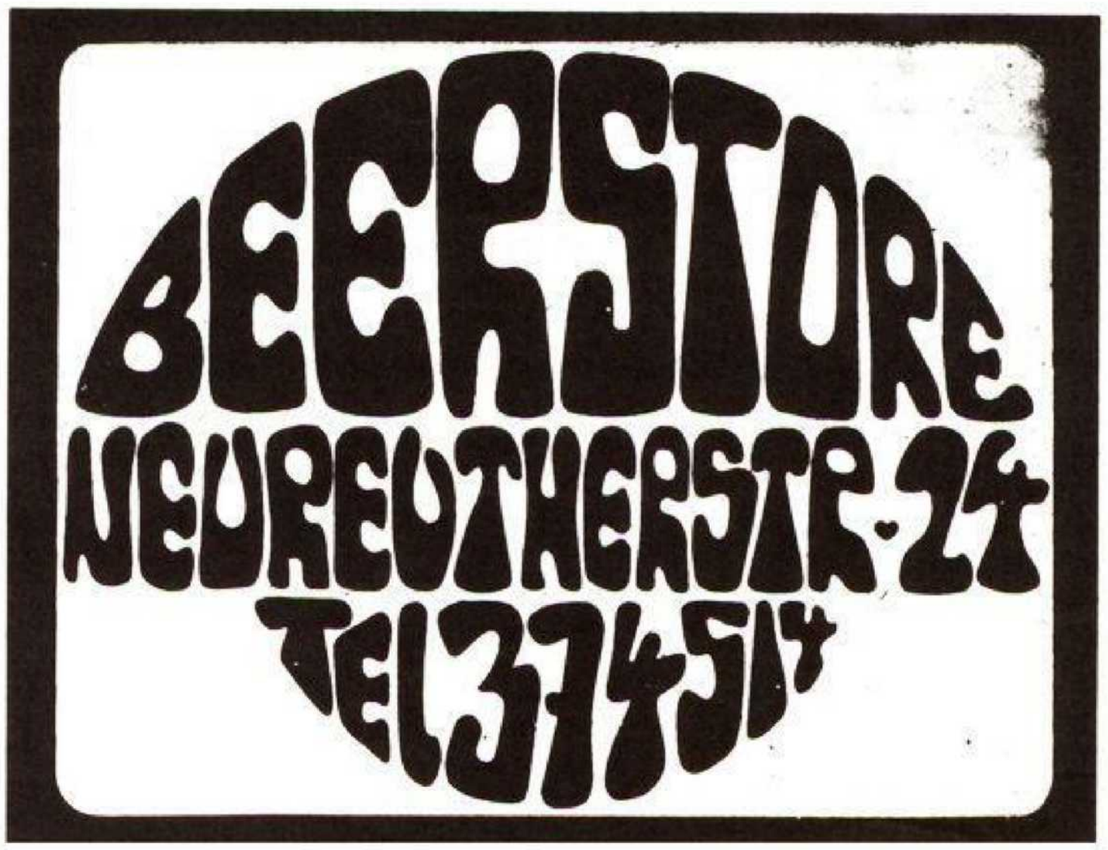
UND AUSSERDEM

JUSO – LEHEL
19.30
Schmolcke spricht über das Berufsverbot in den Skt. Anna-Stuben, Gewürzmühlstr.

AKTION 218
17 - 19
Beratung
Müllerstr. 53

AUTORENBUCHHANDLUNG
Wilhelmstr. 41
20.00
Großer Valentinabend, Unbekannte Texte und Bilder, Film "Der neue Schreibtisch".

AKTION MAXVORSTADT
20.00
Gemeindesaal St. Ludwig
Diskussionsabend zu Gastarbeiterfragen.



Do 15.11.

FILMCLUBS

FILMFORUM ST' MICHAEL
Baumkirchnerstr. 26
20.00
Lenz.
BRD 1970 R: George Moorse

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Peter Pan
von Walt Disney (1953)
22.40
Der Rebell
1950. R: J.Tourneur, D: Burt Lancaster, Robert Douglas.

ARENA
16.30, 18.30, 20.30
Let the Good Times Roll
(vgl. 14.11.)

ARRI
23.00
Die Spur führt nach Soho

ELDORADO
12., 14.45, 17.30, 20.15
Das große Fressen
23.00
Tod eines Killers
R: Don Siegel, D: Lee Marvin

EUROPA
22.30
Doctor Faustus (Orig)

ISABELLA
18.00, 20.15, 22.30
Geraubte Küsse
F 1968. R: Fr. Truffaut, D: J.-P. Leuad, Delphine Seyring.

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Der Clan, der seine Feinde lebendig einmauert
Politkirmi
22.40
Der Millionenraub
R: R.Brooks

OLYMPIA
15.30, 18.00, 20.30
Animal Crackers (orig)

STUDIO SOLLN
20.15
Tal der Puppen
nach Helene Deutsch
mit Sharon Tate

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Der diskrete Charme der Bourgeoisie.

REX
15.00, 17.45, 20.30
Funny Girl
USA 1969. R: W.Wyler, D: Barbra Streisand, Omar Sharif

SCHWABYLON
9, 12, 15, 18. 21, 24
2001 – Odyssee im Weltraum
(vgl. 9.11.)

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Drole de Drame
OmU. R 1937. R: Marcel Carne, mit Michel Simon und Louis Jouvet. (!)
22.40
Wer Gewalt sät
R: Sam Peckinpah
mit Dustin Hoffman unc Susan George.

TIVOLI
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Ein glückliches Jahr.
R: Cl Lelouch, D: Lino Ventura

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Heißes Pflaster
F/I 1963. Kriminalkomödie mit Belmondo und Jeanne Moreau.

FERNSEHEN

22.00 ZDF
Impulse
Was lernen die Lehrer?
1. Vom Trockenkurs in Klassenzimmer
2. Fortbildung für Idealisten und Scheinjäger
3. Ferien als sozialer Besitzstand?

geschenke für sie & ihn
Interpunkt
theresienstr. 130

THEATER

MODERNES THEATER I
20.30
Das Tier
Der Fall Jürgen Bartsch
s. Theaterblatt

MODERNES THEATER II
San Quentin Workshop
20.30
The Cage
"Die Hölle geht weiter"

THEATER 44
20.30
Der Fänger
"Die Sammler aber sind die allerschlimmsten, denn sie töten alles Lebendige."

PROT
20.30
Waldrausch
oder
Das Kreuz auf der Röt
von Alexeji Sagerer

TAMS
20.30
Die Lederköpfe
von Georg Kaiser

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling

INTIMES THEATER
20.00
Der Kreidekreis
von Klabund

KEKK
ab 20.00
Musik und Satire mit wechselnden Interpreten.

KLEINES SPIEL
Marionettenstudio
Man ist Mann
von Bertolt Brecht Eintr. frei.

MUSIK

ALLOTRIA
Chris Deutscher und seine Ragtime Band

ALTE BURG
Black Bottom Skiffle Group

DOMICILE
Sondergastspiel: Jiggs Wigham Quintett

MUH
Peter - klass. Git., Hobbit von Mordor Nensens, Erik, Petra, Irishtime.

PODIUM
Capital Jazzband

SPECTACLE
Freddy Brocksieper spielt Swing

CRASH
Sixtynine spielt "deutsche Avantgardemusik (aus der Pressemappe)

PN
Axe

UND AUSSERDEM

KOMMUNIKATIONSZENTR.
Funkerstr. 12
20.30
2 Filme: Lumiere; **Der** klassische Stummfilm von 1919 - 1929.

DKP – Haidhausen
20.00
Ansbacher Schlössl, Kellerstr. 21
Hamburger Parteitag.

AUTORENBUCHHANDLUNG
Wilhelmstr. 41
20.00
Schöne bunte Kuh
Ludwig Harig liest vor.

VHS
19.00
St. Anna Gymnasium
St. Anna Str. 20
Lateinamerika im Wandel: Diderot de Arruda Aniz.

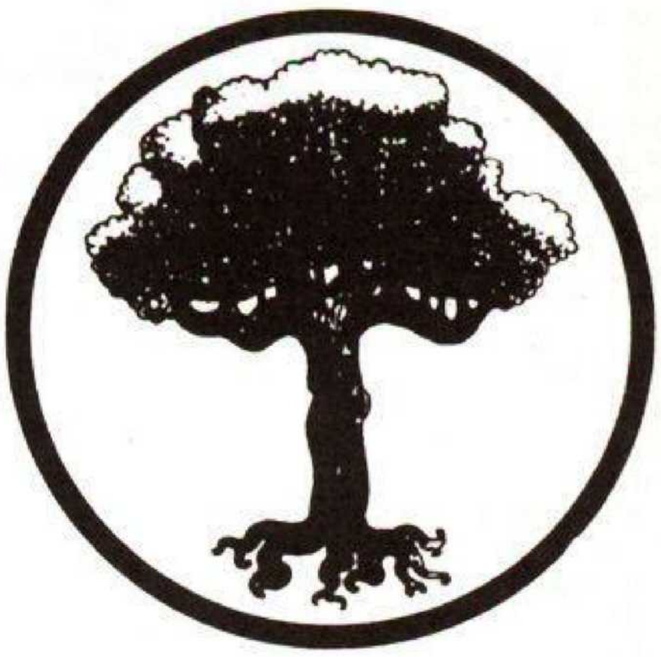
THEATER a.d. Briennerstr.
20.00
Der uralte CHARLIE RIVEL gastiert mit den Charivels (seine Söhne) bis zum 25.11.

CIRKUS KRONE
19.00, 22.00
Ike und Tina Turner

SPD MIETERBERATUNG
17 – 19
Scharfes Eck, Theresienstr / Schleißheimerstr.

HAUS INTERNATIONAL
19.00
Fachschaft PH
Fest mit Informationen über die Studiensituation an der PH. Es treten auf eine Theatergruppe der PH, einige Politsänger, ab ca. 21 Uhr spielen Uncle Johns Band Rockmusik. Eintritt 1,50 - 2,–

Gutes Essen
Gepflegte Getränke
Verschiedene Spiele + Musik
Im Gasthaus
Ansbacher Schlößl
München 80
Kellerstr. 21
Tel. 44 1157
J. Wolf (Wirt)



Fr 16. 11.

FILMCLUBS

FILMFORUM WESTEND
Gollierstr. 55
19.00
Lenz
BRD 1970. R: George Moorse

FILMMUSEUM
Douglas Sirk Reihe
18.00
Zu neuen Ufern
Deutschland 1937. D: Zarah Leander, Willy Birgel
21.00
A Scandal in Paris
USA 1945. D: George Sanders, Signe Hasso

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Der Herr der sieben Meere
1940. R: Michael Curtiz, D: Errol Flynn
22.40
Im Zeichen des Zorro
USA 1940. R: Rouben Mamoulian, D: Tyrone Power.

ARENA
22.45
Let the Good Times Roll
(vgl. 9.11.)

ARRI
23.00
Scavengers

ELDORADO
12., 14.45, 17.30, 20.15, 23.00
Das große Fressen

EUROPA
22.30
Play it agani, Sam
Orig! 1971. R: Herbert Ross, D: Woody Allen.

ISABELLA
18.00, 20.15
Das Geheimnis der falschen Braut
(La Sirene du Mississippi)
F 1969. R: Fr. Truffaut, D: Belmondo, Catherine Deneuve, Michel Bouquet.
Liebe ist Leidenschaft und hat überhaupt nichts mit Ehe zu tun — so meinten und taten die Feudalisten. Die verheirateten Bürger des 19. Jahrhundert trauerten dieser 'verrückten Liebe' nach. Bei Truffaut stoßen zwei Leidenschaften aufeinander: Liebe und Geld — und die Liebe hält nur solange das Geld reicht. Die Geschichte wird zur witizigen und spannenden Lektion über die Liebesideologie. (as)
23.00
Wir sind keine Engel
USA 1955. R: Michael Curtiz, D: H.Bogart, Peter Ustinov.

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Alles was ich schon immer über Sex wissen wollte und mich nicht getraut habe zu fragen.
mit Woody Allen.

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Der diskrete Charme der Bourgeoisie

REX
15.00, 17.45, 20.30
Rosemaries Baby
von Polanski

SCHWABYLON
9, 12. 15, 18, 21, 24
2001 — Odyssee im Weltraum
(vgl. 9.11.

STUDIO SOLLN
20.15
Pop Festival Film
'Jimmy plays Berkeley'
Jimmy Hendrix on Film

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
22.30
Pink Floyd in Pompeji
BRD/F 1972. R: Adrien Maben.

TIVOLI
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Ein glückliches Jahr

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Denen man nicht vergibt
USA 1960. R: John Huston, D: Burt Lancaster, Audy Murphy, Audrey Hepburn.

FERNSEHEN

18.25 ZDF
Väter der Klamotte
Mit der Nadel in der Hand
mit Bill Dooley

20.15
Was der Himmel erlaubt
(All that heaven allows)
Amerikanischer Spielfilm 1955.
R: Douglas Sirk

22.30 ARD
Sie hätten im Sommer kommen sollen
von Edna O'Brian

21.00 BR III
Zeit Lupe
Bayerns Ohren gehen anders
Das politische Image des weissblauen Freistaats.

21.30 ZDF
Filme aus der DDR
Die toten bleiben jung
Aus dem Jahre 1968
Regie Joachim Kunert
(Erstaufführung für die BRD)

22.00 BR III
In der Klemme
(Desperate)
Amerikanischer Spielfilm von 1947
mit Steve Broedie, Audrey Long, Raymond Burr, Reg. Anthony Mann

22.25 ORF I
Unser Nachtfilm
Stärker als alle Vernunft.
Jack Lemmon, Lee Remick, Reg.: Blake Edwards (1962)

THEATER

MODERNES THEATER I
20.30
Das Tier
Der Fall Jürgen Bartsch
siehe Theaterblatt

MODERNES THEATER II
San Quentin Workshop
20.30
The Cage

THEATER 44
20.30
Der Fänger
von David Parker

PROT
20.30
Waldrausch oder
Das Kreuz auf der Röt
von A.Sagerer
"Von nix kommt nix, wohea soll's denn kemma"

TAMS
20.30
Die Lederköpfe
von Georg Kaiser

OFF OFF THEATER
20.30
Gemmasifirchtn
von Georg Orgel

KINDER U. JUGENDBÜHNE
im OFF OFF
15.00
öffentliche Probe "Dodo und Pepi die Schlüsselkinder"
Kinder sollen zum Stück ihre Meinung sagen.

THEATER DER JUGEND
15.30
Ein Gewittertag, Prager Marionettentheater
19.30
Amorosiade

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling
Erziehung in der BRD

INTIMES THEATER
20.00
Der Kreidekreis
von Klabund

KEKK
ab 20.00
Musik u. Satire mit wechselnden Interpreten.
Helmuth v. d. Vogelweide, Klaus Irmscher, Jürgen Uther, Christine Schweier, u.a.

MUSIK

ALLOTRIA
Chris Deutschers Ragtime Band aus Australien

ALTE BURG
Footwarmers

DOMICILE
Sondergastspiel:
Jiggs Whigham-Quintett

PODIUM
Münchner Jazz & Swinggesellsch.

SPECTACLE
Jazz & Pop

CRASH
Oldies

WOLPERDINGER CLUB
Artibus

Pn
Axe

MUH
Myron, klass. Git. Ulli deutsche Vorkriegslieder, Sunny + Peter amerk. Folkl. Harry am Klavier, Arthur singt, vom schönen bayerischen Leben.

UND AUSSERDEM

AUTORENBUCHHANDLUNG
Wilhelmstr. 41
20.00
'Klassenliebe — Klassenkampf'
Karin Struck und Günter Herburger.

GALERIE SCHLIEBNER
ab 18.30
Spieleabend mit neuen Brettspielen.
Görrestr. 33

GYMNASIUM WEILHEIM
18.00
Die Rockgruppe Saffran spielt

UMZÜGE
auch Kleintransporte

PREISLISTE ANFORDERN, ab 19.- DM/Std.

Sa 17. 11.

Eine alte Frau blüht nach dem Tod ihres Mannes auf und gibt ihr bißchen Geld großzügig aus. Die Verwandten, die nichts davon profitieren, sind über diese Schande natürlich entrüstet. Allio hat einen guten Blick für die Fallstricke und Fesseln des Alltags. Die alte Frau wird zur Umstürzlerin im Kleinen, weil sie das Liebes-Tauschgeschäft nicht mitmacht. (Theatiner 17. u. 21.11.)

FILMCLUBS

FILMFORUM ST. MARTIN
Germering
19.45
Lenz
BRD 1970. R: George Moorse.

FILMMUSEUM
Douglas Sirk Reihe
18.00
La Habanera
Deutschland 1937. D: Zarah Leander, Fr. Marian.
21.00
Lured
USA 1946. D: George Sanders, Lueille Ball.

KINOS

ABC
JV 13.30
Prinz Eisenherz
USA 1954, R: H.Hathaway
15.45, 18.00, 20.30
Der Seeräuber
1942. R: Henry King, D: Tyrone Power, Maureen O'Hara
22.40
Im Zeichen des Zorro
USA 1940. R: Rouben Mamoulian, D: Tyrone Power

ARENA
JV 14.00
Cervantes der Abenteurer des Königs
16.30, 18.30, 20.30
Die Reifeprüfung
R: Mike Nochols, D: Dustin Hoffmann, Anne Bancroft, Katharina Ross. Mit Songs von Simon und Garfunkel
22.45
Let the good Times Roll
(vgl. 14.11.)

ARRI
23.00
Die Nacht der Vampire

ELDORADO
12., 14.45, 17.30, 20.15, 23.00
Das große Fressen

EUROPA
22.30
Play it again, Sam
Orig!, R: Herbert Ross, D: Woody Allen

ISABELLA
18.00, 20.15
Jules und Jim
F 1961. R: Fr. Truffaut
D: Jeanne Moreau, Oskar Werner, Henri Serre.
22.30
Wir sind keine Engel
USA 1955. R: Michael Curtiz, D: H.Bogart, Peter Ustinov.

LEOPOLD
13.30, 16.45, 18.00, 20.30
Alles was ich schon immer über Sex wissen wollte und mich nicht getraut habe zu fragen.
Mit Woody Allen.

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Der diskrete Charme der Bourgeoisie. von Bunuel.

REX
JV 13.30
Laßt sie leben –
Tiere wie sie keiner kennt
15.00, 17.45, 20.30
Rosemaries Baby
von Polanski

SCHWABYLON
9, 12, 15, 18, 21, 24
2001 – Odyssee im Weltraum
(vgl. 9.11.)

STUDIO SOLLN
15.00 JV Pippi Langstrumpf
17.45, 20.15
Pop Festival
Jimmy plays Berkeley
Jimi Hendrix on Film

THEATINER
14.00
Die unwürdige Greisin
R: Rene Allio, Nach einer Kalendergeschichte von Bert Brecht.
16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
22.30
Pink Floyd in Pompeji

TIVOLI
14., 16.10, 18.20, 20.30, 22.30
Ein glückliches Jahr
R: Claude Lelouch, D: L.Ventura

TÜRKENDOLCH
18.00, 20.30, 23.00
Endstation Sehnsucht
(A Streetcar named desire)
USA 1951. R: Elia Kazan. D: Vivian Leigh, Marlon Brando.

FERNSEHEN

16.55 ORF II
Die Feuerspringer von Montanara
Spielfilm von 1951.
Richard Widmark, Charles Bronson u.an : Joseph M.Newman.

20.15 ZDF
Vater ist nicht verheiratet
Amerikanischer Spielfilm von 1961. mit Glenn Ford
Regie: Vincente Minelli

22.05 ARD
Sacramento
Amerikanischer Spielfilm von 61 mit Gil Westrum, Randolph Scott, Ronald Starr u.a.
Regie Sam Peckinpah

THEATER

MOD

MODERNES THEATER I
20.30
Das Tier
s. Theaterblatt

MODERNES THEATER II
San Quentin Drama Workshop
20.30
The Cage

THEATER 44
20.30
Der Fänger

PROT
20.30
Waldrausch
oder
Das Kreuz auf der Röt

TAMS
20.30
Die Lederköpfe

OFF OFF THEATER
20.30
Gemmasifirchtn

KINDER U. JUGENDBÜHNE
im OFF OFF
15.00
öffentliche Probe: 'Dodo und Pepi die Schlüsselkinder

THEATER DER JUGEND
15.30
Gastspiel des Prager Marionettentheaters:
Ein Gewittertag
19.30
Amorosiade

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling

INTIMES THEATER
20.00
Der Kreidekreis

KEKK
Musik und Satire mit wechselnden Interpreten. Ab 20.00 Uhr.

MUSIK

ALLOTRIA
Chris Deutschers Ratime Band

ALTE BURG
Ragtime Yahoos

DOMICILE
Sondergastspiel
Jiggs Whingham Quintett

PODIUM
Owen Sherman Orchestra

SPECTACLE
Jazz und Pop

WOLPERDINGER CLUB
GAP

PN
Axe

MUH
Myron, Holger, Sunny + Peter, Neumann Lieder für das Leben zu zweit. Petra, Fredl, Chris.

UND AUSSERDEM

2. Fest der Münchner Volkstheaterkooperative
15.00 - 24.00 MTV Halle, Häberlstr. 11 (U-Bahn, Goethepl)
15.00
Theaterkollektiv Transparent
Das Trickspiel oder wie sieben Kinder Herrn L auf die Schliche kamen.
17.00 Kabarett:
Die Hammersänger u. der Münchner Satierschutzverein
18.00 Kollektiv Rote Rübe
Frauenpower
20.00
Der Arbeiterjugendprotest. Münchner Erstaufführung, Koproduktion von theater k, Transparent, Montagetheater, Münchner Songgruppe.
22.00
Sparifanka.: Rübelaktionen
Für Kinder ist der Eintritt frei.

SDAJ
Altheimer Eck 5
20.00
Novemberrevolution: Augenzeugen berichten

KLASSISCHE INDISCHE MUSIK
20.00
Theater i.d. Leopoldstr. 17
Nikhir Baerjee, sitar
Shankar Lac, tabla

SAFFRAN
18.00 – 22.00
spielen im Max Born Gymnasium in Germering, Johann Sebastian-Bachstr.

So 18. 11.

FILMCLUBS

INTERNATIONALES FORUM DER FILMAVANTGARDE IFF
22.15
im Isabella
Zur Lage in Chile (2)
La hora de los hornos
(Die Stunde der Hochöfen)
Argentinie 1968. R: Fernando Solanas und Octavio Getino
Notizen und Zeugnisse über den Neokolonialismus, über die Gewalt und die Befreiung in Lateinamerika.
"Wesentlich im Stil eines Pamphlets gehalten, Agit-Prop in der alten sowjetischen Bedeutung, Manipulation pa exellence, hat dieser Teil die Aufgabe, den lateinamerikanischen Zuschauer aus seiner Lethargie zu wecken; er wendet sich ebenso an die Arbeiter, an die Bauern wie an die Intellektuellen. In dreizehn 'Notizen' von verschiedener Länge analysiert Lolanas nacheinander Geschichte, das Land (seine Geographie und Wirtschaft).
die alltägliche Gewalt (schlecht bezahlte Arbeiter, dauernde Anwesenheit der Polizei, die Latifundios, die Krankheit), die Habenstadt (Buenos Aires), die Oligarchie (ländliche Aristokratie und ihr Traum von Größe, ihre Sehnsucht nach der Vergangenheit und nach Europa), das System (Entlarvung der Agrar-Oligarchie und der Hochbourgeoisie der Industrie) der politischen Gewlat (überall ist Lateinamerika das Opfer von Staatsstreichen), den Neo-Rassismus (Erbe des Kolonialismus, forgesetzt durch den Neo-Kolonialismus), die Abhängigkeit (die neokolonialistische Ausbeutung ist untrennbar von der Unterentwicklung, ihrer logischen Folge), die kulturelle Gewalt (Pendant der politischen Gewalt, dient die aus Europa importierte und aus ihrem Kontext herausgerissene Kultur auf einem analphabetischen Kontinent zu nichts anderem als zur Fortsetzung der Unterdrückung), die Modelle (Entwicklung der vorangehenden Idee), den ideologischen Kireg (alles setzt sich die Kultur der europäischen oder amerikanischen Modelle fort – für die Jungen ebenso wie für die 'Eliten'), schließlich die mögliche Wahl (Foto des toten 'Che' aus Camiri, das fünf Minuten stehenbleibt)."
(Louis Marcorelles in: Cahiers du Cinema Nr. 210)

KINOS

ABC
JV 13.30
Prinz Eisenherz
1954. R: Henry Hathaway
15.45, 18.00, 20.30
Der rote Korsar
1952. R: Robert Siodmak, D: Burt Lancaster, Eva Bartok.

ARENA
11.00
Die Heinzelmännchen
JV 14.00
Cervantes, der Abenteurer des Königs
16.30, 18.30, 20.30
Die Reifeprüfung
(vgl. 17.11.)

ARRI
23.00
Die Abenteurer
R: Roberto Enrico, D: L.Ventura, Alain Delon.

ELDORADO
12., 14.45, 17.30, 20.15, 23.00
Das große Fressen

FILMCASINO
Matinee
10.00
Der latzte Tange von Paris (Orig)

ISABELLA
18.00, 20.15
Jules und Jim
R: Truffaut (vgl. 17.11.)

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Alles was ich schon immer über Sex wissen wollte und micht getraut habe zu fragen.
mit Woody Allen.

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Der diskrete Charme der Bourgeoisie
von Bunuel

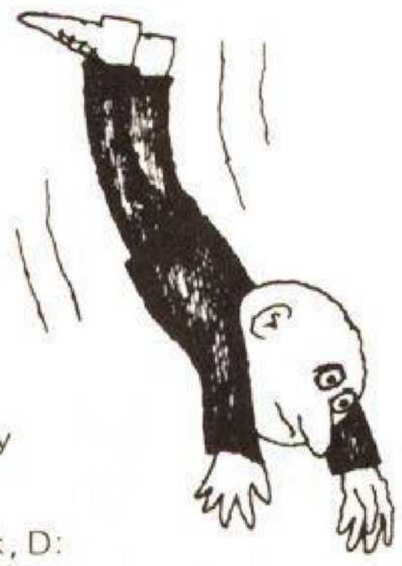
REX
JV 13.30
Laßt sie leben – Tiere wie sie keiner kennt.
15.00, 17.45, 20.30
Rosemaries Baby
von Polanski

SCHWABYLON
9, 12, 15, 18, 21, 24
2001 – Odyssee im Weltraum
(vgl. 9.11.)

THEATINER
11.00, 13.45
Paul Klee
BRD 1966/67. R: Will Grohmann und Georgie von der Rohe.
16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
22.30
Pink Floyd in Pompeji

TIVOLI
14., 16.10, 18.20, 20.30
Ein glückliches Jahr
R: Claude Lelouch, D: Lino Ventura

TÜRKENDOLCH
18.00, 20.30, 23.00
Endstation Sehnsucht
(vgl. 17.11.)



kandis
Kinder Second Hand Boutique
8 München 40 · Zentnerstr. 5
Nähe Josephsplatz · Tel. 52 67 63
sucht laufend gut erhaltene Kinderkleidung

FERNSEHEN

17.00 BR III
Helden des Wilden Westen
Amerikanisches Serial aus dem Jahr 1932. Regie: Ray Taylor.

21.15 ZDF
Ohne Hymne geht es nicht
Über den Umgang mit politischen Symbolen von Hellmut Dowald und Ule J.R.Eith.

21.45 BR III
Filme aus Papier
The first Flickers
Amerikanischer Dokumentarfilm aus dem Jahr 1970

21.35 ARD
Die nackten und die Toten
Amerikanischer Spielfilm von 1958
R: Raoul Walsh

22.00 ZDF
Johannes Brahms
Der unromantische Romantiker
Porträt von Siegfried Kross und Peter von zah. Regie Jörn Thiel

THEATER

MODERNES THEATER I
20.30
Das Tier
Der Fall Jürgen Bartsch

THEATER 44
Der Fänger
20.30
von David Parker

PROT
20.30
Waldrausch

TAMS
20.30
Die Lederköpfe

OFF OFF THEATER
20.30
Gemmasifirchtn

KINDER u. JUGENDBÜHNE
im OFF OFF
15.00
öffentliche Probe:
"Dodo und Pepi die Schlüsselkinder"

INTIMES THEATER
20.00
Der Kreidekreis

KEKK
ab 20.00
Musik und Satire mit wechselnden Interpreten.

MUSIK

ALLOTRIA
11.00 und abends auch:
Hermanns Knödelboys

ALTE BURG
ab 17.00 Dämmerschoppen

PODIUM
Sepp und seine swingenden freunde.

SPECTACLE
Jazz & Pop

PN
Axe

UND AUSSERDEM

THEATER FÜR KINDER
15.00
im Stadtmuseum am Jacobsplatz
Transparent spielt: Das Trickspiel oder wie sieben Kinder Herrn L auf die Schliche kamen

Mo 19.11.

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Sturmfahrt nach Alaska
Regie: Raoul Walsh, D: Gr. Peck. Anthony Quinn.

ARENA
16.30, 18.30, 20.30
Die Reifeprüfung
(vgl. 17.11.)

ARRI
23.00
Auf die Knie, Django!

ELDORADO
12., 14.45, 17.30, 20.15
Das große Fressen
23.00
Jenseits von Eden
USA 1955 R: Elia Kazan
mit James Dean, Julie Harris
Raymond Massey.

ISABELLA
18.00, 20.15
Der Wolfjunge
(L'Enfant Sauvage) F 1969
R: Fr. Truffaut
22.30
Der Mörder von Fred Hampton
OmU. USA 1970. R+B: Mike Gray.
Fred Hampton war Black-Panther-Führer (erschossen 4.12.69)

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Alles was ich schon immer über Sex wissen willte und mich nicht getraut zu fragen habe
22.40
Entfesselte Jugend
R: Don Siegel

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Der diskrete Charme der Bourgeoisie
von Bunuel.

REX
15.30, 18.00, 20.15
Das Superhirn
R: Gerard Oury, D: Belmondo, Bourvil, Davic Niven

SCHWABYLON
9, 12, 15, 18, 21, 24
2001 – Odyssee im Weltraum
(vgl. 9.11.)

STUDIO SOLLN
20.15
Mord mit kleinen Fehlern
mit Laurence Olivier u. Michael Cain.

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
22.30
Pink Floyd in Pompeji

TIVOLI
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Ein glückliches Jahr
R: Claude Lelouch, D: Lino Ventura

TÜRKENDOLCH
18.00, 20.30, 23.00
Endstation Sehnsucht
R: Elia Kazan. D: V.Leigh, M.Brando. USA 1951.

FERNSEHEN

20.15 BR III
Unter unserem Himmel
Der Brandner Kasper schaut ins Paradies
Deutscher Spielfilm aus dem Jahr 1951. mit Carl Wey, Paul Hörbiger, u.a.

22.50 ARD
Die bitteren Tränen der Petra von Kant
Deutscher Spielfilm 1972. mit Margit Carstensen, Hanna Schygulla.
Regie Rainer Werner Fassbinder.

THEATER

PROT
20.30
Waldrausch
oder Das Kreuz auf der Röt

OFF OFF CLUBABEND
Udo Lenze singt russische Lieder und neuvertonte Texte von Erich Kästner. Ab 20.00

MUSIK

ALLOTRIA
Pinkys Courthouse Gang

ALTE BURG
Slainte - Irish Folksong

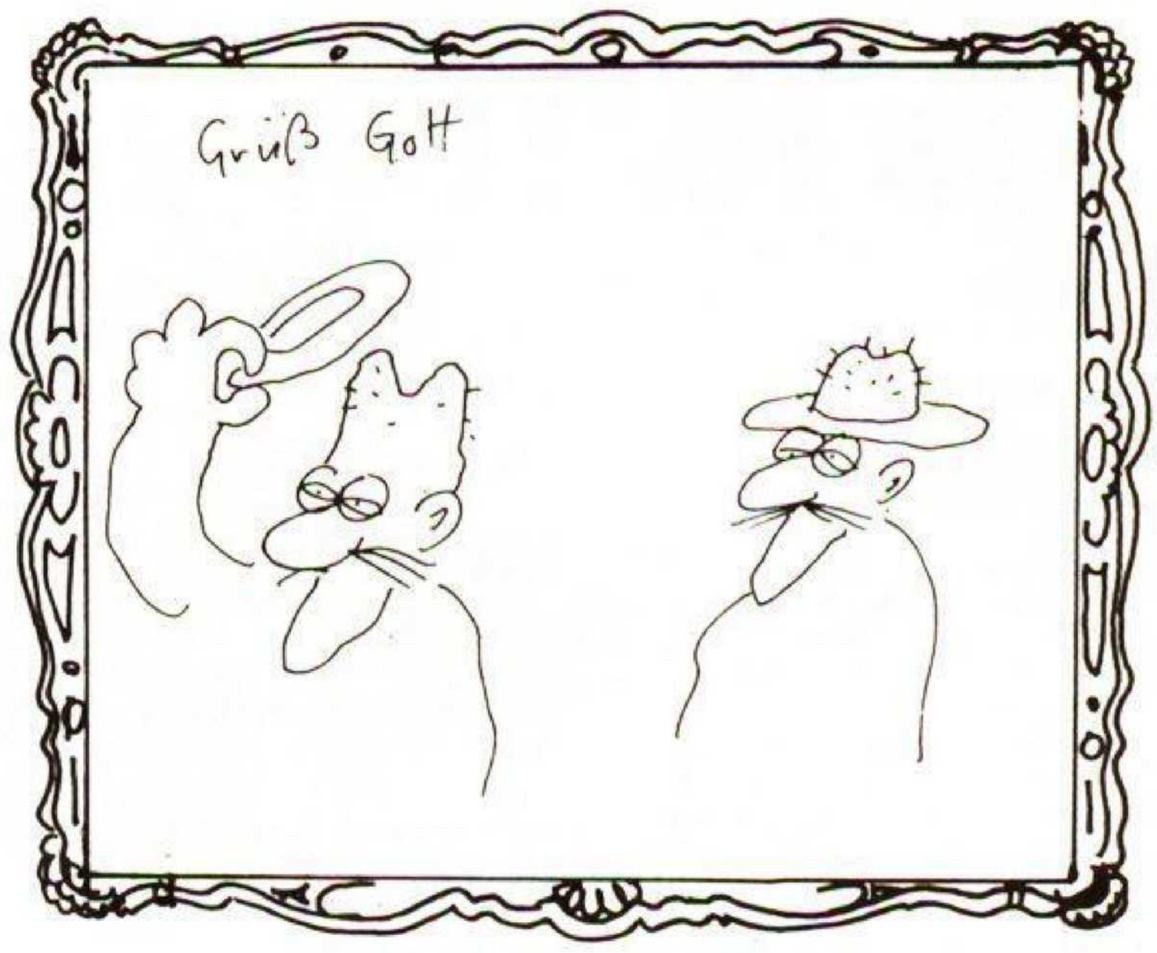
SCHWABINGER PODIUM
Gebr. Vohwinkel 'Mams'

SPECTACLE
Jazz & Pop

TEGÜ
Emergency

UND AUSSERDEM

INSTERBURG & CO
21.00
Circus Krone



Di 20. 11.

FILMCLUBS

FILMMUSEUM
Douglas Sirk Reihe
18.00
Boefje
Niederlande 1939. D: Anni van Ees

21.00
Sleep, my Love
USA 1947. D: Claudette Colbert, Robert Cummings.

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Lady Rotkopf
1952. R: Sidney Salkow, D: Rhonda Fleming, Sterling Hayden.

ARRI
23.00
Der Boß

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15
Das große Fressen
23.00
Jenseits von Eden
von Elia Kazan mit James Dean.

ISABELLA
18.00, 20.15
Bolw up
BG 1966. R: Antonioni. D: D.Hammings, V.Redgrave, S.Mills
22.30
Der Mörder von Fred Hampton
(vgl. 19.11.)

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Alles was ich schon immer über Sex wissen wollte und mich nicht getraut habe zu fragen
mit Woody Allen

22.40
Entfesselte Jugend
R: Don Siegel.

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Der diskrete Charme der Bourgeoisie von Bunuel

REX
15.30, 18.00, 20.15
Mein Kampf
Schweden 1960. R: Erwin Leiser
Dokumentarfilm über das Hitler Regime.

SCHWABYLON
9, 12, 15, 18, 21, 24
2001 – Odyssee im Weltraum
(vgl. 9.11.)

STUDIO SOLLN
20.15
Mord mit kleinen Gehlern
mit Laurence Olivier und Michaèl Cain

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
22.30
Beim Sterben ist jeder der erste (Deliverance) USA 1971
R: John Boorman, D: John Voight, Burt Reynolds

TIVOLI
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Ein glückliches Jahr

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Endlos ist die Prärie
USA 1947. R: Elia Kazan. D: Spencer Tracy, Katherine Hapburn.

FERNSEHEN

21.05 ORF
Tchaikowski – Genie und Wahnsinn
Regie Ken Russel

22.30 ZDF
Der Internationale Kurzfilm
Profituere
Der kalorienarme Bissen....
mit dem eingearbeiteten Deodorant David Meddick, GB 1971
Zu ihrem Vergnügen
Derek Philips GB 1970
Newsreel 57: Die Erde gehört den Menschen
von der Gruppe Newsreel USA 1971.
Mitglieder der Gruppe Newsreel arbeiten stets anonym und haben sich in den letzten Jahren verstärkt mit Problemen der Dritten Welt beschäftigt. In diesem Kurzfilm untersucht sie Begriffe wie 'Überbevölkerung', 'Konsum', 'Umweltverschmutzung', und kommt zu Dokumentationen, die zeigen, daß es weniger ein allgemeines 'Problem Überbevölkerung' als eine ungleiche Verteilung von Nahrung und Besitz gibt.

THEATER

MODERNES THEATER I
20.30
Das Tier
Der Fall Jürgen Bartsch
s. Theaterblatt

THEATER 44
20.30
Der Fänger
Thriller von David Parker

PROT
20.30
Waldrausch
oder Das Kreuz auf der Röt.

TAMS
Action Theatre aus London
20.30
East of the Sun, Rest of the Moon

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling

INTIMES THEATER
20.00
Der Kreidekreis

MUSIK

ALLOTRIA
Jazzkids

ALTE BURG
Black Bottom Skiffle Group

DOMICILE
Horace Parlan Trio

PODIUM
Allotria Jazzband

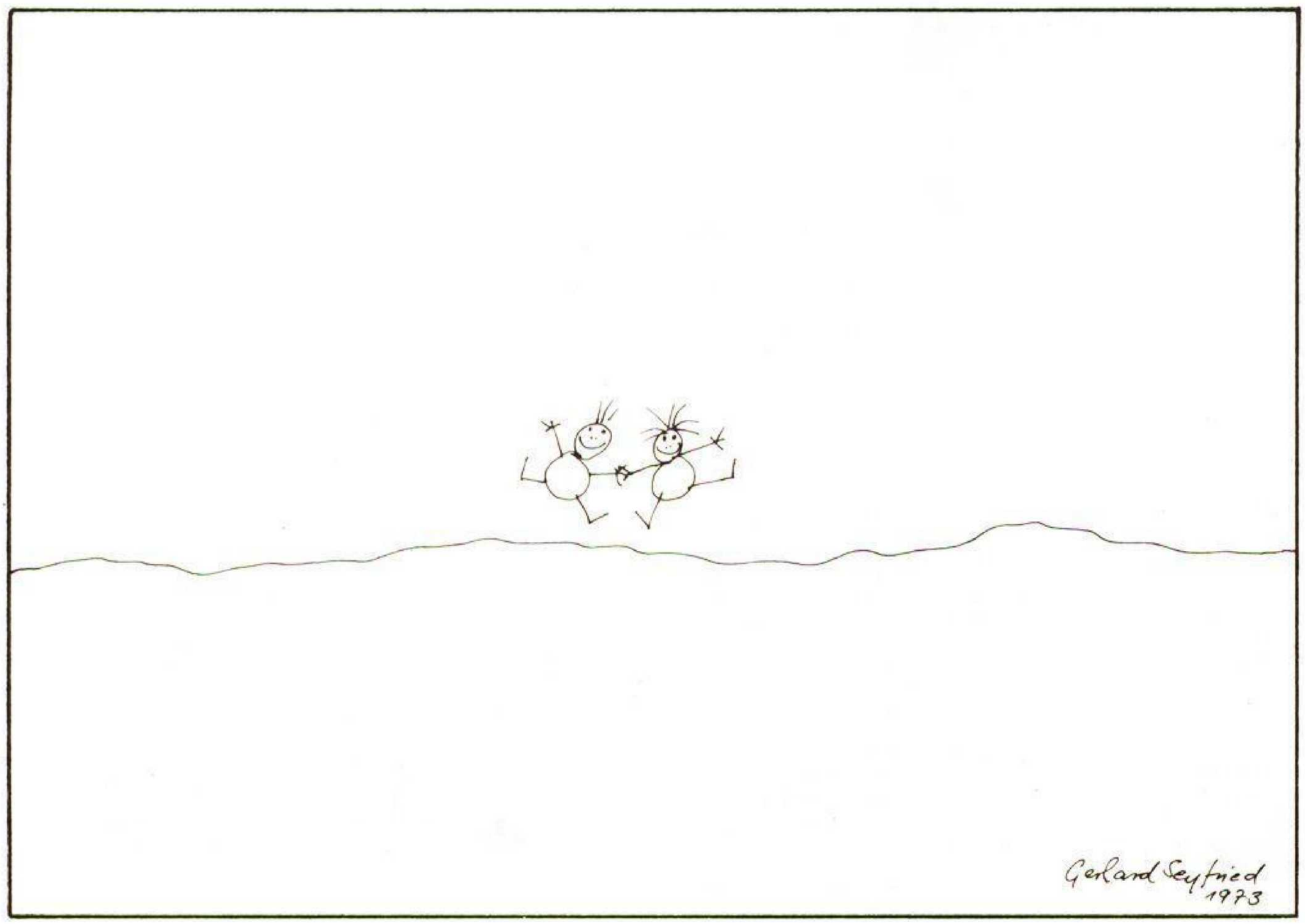
SPECTACLE
Die Sissies aus Amsterdem.
Nostalgie Duo.

PN
Axe

UND AUSSERDEM

SLADE
20.30
Circus Krone
macht Teeny-Rockmusic

MEDIENKUNDE MEDIENKRITIK
19.00
Jugendinformationszentrum
Paul-Heysestr. 22 Eintritt frei
Beispiel 'Unterhaltung für Millionen'



mi 21. 11.

FILMCLUBS

INTERNATIONALES FORUM DER FILMANVANTGARDE IFF
22.15
im Isabella
Zur Situation der Frau (2)
Abort 71.
Norwegen 1972. R: Vibekke Lökkeberg.
Kinder für dieses System
BRD 1973. R: Gardi Deppe und Ingrid Oppermann
Filme zum Thema Abtreibung (§218)
"Kinder gebären heißt im Sinne der herrschenden Ideologie nach wie wie vor Mutterglück und Mutterfreuden, verbunden mit Auopferungsbereitschaft und selbstloser Pflichterfüllung. Das aber, was sich in vielen Familien an sozialer Not abspielt, was sich in den Schlagzeilen der Boulevardpresse als 'Familientragödie', 'Kindesmisshandlung', 'Kindesaussetzung' darstellt, wird als Einzelschicksal, als privates Unglück behandelt. Des 'Einzelschicksal' wiederholt sich täglich in immer neuen brutaleren Variationen, und die Gesellschaft zeigt erst dann 'Verantwortung' wenn der Einzelne in seiner Ausweglosigkeit gegen das Gesetz verstösst. Dann wird der Staatsapparat in Bewegung gesetzt, und er verurteilt diejenigen noch zusätzlich, die erst durch die Unterdrückungen im kapitalistischen System in eine Zwangslage geraten sind.
Eine dieser Unterdrückungsmethoden ist auch das Abtreibungsverbot.
Unser Film soll zeigen, daß der Kampf gegen den § 218 nur ein partieller Kampf ist, den es zu führen gilt gegen Unterdrückung und Ausbeutung der Frau in der Familie und am Arbeitsplatz. Deshalb ist das Abtreibungsproblem auch nur ein Teil des Frauenproblems, das im Gesamtzusammenhang der Frauenfrage im Kapitalismus gesehen werden muss.
Um dies zu verdeutlichen, stellen wir dem Film eine kurze historische Darstellung voran, welcher dann die Situation der betroffenen Frauen sowie die Aktionen in der Öffentlichkeit folgen. Wir haben drei formale Elemente angewandt – Trickbilder, Dokumentarbilder, dokumentar. Spielszenen."
(Deppel/Oppermann)

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
König der Seeräuber
1950. R: Pro,o Zeglio u. Andre de Toth
D: Steve Reeves, Valerie Lagrange

ARENA
16.30, 18.30, 20.30
Die None von Monza
mit Hardy Krüger

ARRI
23.00
Stadt in Angst
1954. R: John Sturges, D: Spencer Tracy, Robert Ryan.

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15
Das große Fressen.
23.00
Die Comancheros
1962. R: M.Curtiz. D: John Wayne

EUROPA
22.30
Jeremiah Johnson (Orig)

ISABELLA
18.00, 20.15
Die rote Wüste
I 1963. R: Antonioni,

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Alles was ich schon immer über Sex wissen sollte und mich nicht getraut habe zu fragen.
mit Woody Allen

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Der diskrete Charme der Borgeoisie.
von Bunuel

REX
15.30, 18.00, 20.15
Mein Kampf
Schweden 1960 R: Erwin Leiser
Dokumentarfilm über Hitler

SCHWABYLON
9, 12, 15, 18, 21, 24
2001 – Odyssee im Weltraum
(vgl. 9.11.)

STUDIO SOLLN
20.15
Mord mit kleinen Fehlern
mit Laurence Olivier

THEATINER
11.00, 13.45
Hamlet (OmU)
von und mit Laurence Olivier
16.00
Die unwürdige Greisin
18.15, 20.30
Die Marx Brothers in der Oper
22.30
Beim Sterben ist jeder der erste.

TIVOLI
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Ein glückliches Jahr

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Viva Zapata
USA 1951. R: Elia Kazan
D: Marlon Brando, A.Quinn.

FERNSEHEN

17.30 - 19.30 ARD
Der Mann vom grossen Fluß
Amerikanischer Spielfilm von 1964.

20.15 BR III
Ein zum Tode verurteilter ist entflohen
Franz. Spielfilm von 1956. R: R. Bresson, Musik W.A.Mozart.

21.05 ORF I
Gestern heute morgen
Das Leben zweier Menschen
Regie O.A.Eder

22.00 ZDF
"Das kleine Fernsehspiel"
Alle kleinen röschen... zuviel allein
Buch und Regie Johann Christoph
Jesse steht wochenlang unter totalem Arbeitsstress, er funktioniert nur noch mechanisch – U Bahn, Essen, Arbeit, Essen, Aufstehen, U Bahnfahrt. Jesse lebt 'normal' Dann bricht er aus, durch einen Zufall. Er fängt an, sich mit seiner Person zu beschäftigen. Er spürt die Möglichkeit diese Trennung des wahren und falschen Ich aufzulösen. Doch jetzt funktioniert er für seine Umwelt 'anormal'. Als Schizophren wird er in eine Anstalt eingeliefert.
Er hat viel Zeit in der Anstalt und erkennt, daß der Zustand, des Schlafens, der Entfremdung des Nichtbeisinnenseins der Zustand der 'Normalen Menschen' ist. Dieser Film ist eine Abschlußarbeit der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin, das Buch von Johann Christoph stützt sich auf das Buch 'Phänomenologie der Erfahrung' von Ronald D. Laing.

THEATER

MODERNES THEATER
20.30
Das Tier
Der Fall Jürgen Bartsch
s. Theaterblatt

THEATER 44
20.30
Der Fänger
Thriller von David Parker

PROT
20.30
Waldrausch
oder Das Kreuz auf der Röt

TAMS
Action Theatre aus London
20.30
East of the Sun, Rest of the Moon

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling
Erziehung in der BRD

INTIMES THEATER
20.00
Der Krejdekreis

SPIELDOSE
Mechanisches Theater Münchner Studenten, Arcisstr. 21. Tel. 59 13 37.
20.00 Ova Quaerens. Eintritt frei. Wer selbst gerne mitmachen möchte, kann sich nach den Vorstellungen gern mit uns unterhalten

MÜNCHEN SCHWABING
KAUFLADEN
Kurfürstenstraße 7
Tel 3 78 13 51

MUSIK

ALLOTRIA
Ballhouse Jazzband 62

ALTE BURG
Ensemble Bessarabia

PODIUM
Chicago Saloon Jazzgang

SPECTACLE
Die Sissies. Nostalgie-Duo aus Amsterdam.

PN
Axe

MUH
Fuzessery, Frederic Lopez, Petra, Harry, Fesl Fredl u.a.

UND AUSSERDEM

AKTION 218
17 - 19
Beratung in der Müllerstr. 53

ORGELMUSIK
20.00
Stephanuskirche, Nibelungenstr. 51.
Johann-Sebastian-Bach: Das gesamte Orgelwerk. Es spielt Karl Maureen.

«Worte sind Dynamit» (F. Dürrenmatt)

Do 22. 11.

KINOS

ABC
15.45, 18.00, 20.30
Der Freibeuter
1953. R: William Keighley. D: Errol Flynn, Beatrice Champbell, Yvonne Furneau.

ARENA
16.30, 18.30, 20.30
Die Nonne von Monza

ARRI
23.00
Esconcido

ELDORADO
12.00, 14.45, 17.30, 20.15
Das große Fressen
23.00
Die Comancheros
mit John Wayne

EUROPA
22.30
Jeremiah Johnson (Orig!)
R: S.Pollack, D: Robert Redford, Will Geer.

ISABELLA
18.00, 20.15, 22.30
Die Nacht
(La Notte)
I 1960. R: Antonioni. D: Jeanne Moreau, M.Mastroianni.

LEOPOLD
13.30, 15.45, 18.00, 20.30
Alles was ich schon immer über Sex wissen wollte und mich nicht getraut habe zu fragen.
mit Woody Allen

REGINA
15.30, 18.00, 20.30
Der diskrete Charme der Bourgeoisie

REX
15.30, 18.00, 20.15
Blow up
GB 1966. R: Antonioni

SCHWABYLON
9, 12, 15, 18, 21, 24
2001 – Odyssee im Weltraum
(vergl. 9.11.)

THEATINER
16.00, 18.15, 20.30
The Lady Vanishes
(Eine Dame verschwindet) OmU
GB 1938. R: A.Hitchcock.
D: M. Lockwood, Michael Redgrave
22.30
Beim Sterben ist jeder der erste
USA 1971
R: John Boorman, D: J. Voight.

TIVOLI
14.00, 16.10, 18.20, 20.30
Ein glückliches Jahr

TÜRKENDOLCH
18.15, 20.30, 22.45
Die Faust im Nacken
(On the Waterfront) USA 1954.
R: Elia Kazan, D: Marlon Brando, Lee J. Cobb, Eva Maria Saint.

FERNSEHEN

20.15 ORF
Trotta
Ein Film von Johannes Schaaf nach dem Roman "Die Kapuzinergruft" von Joseph Roth.

20.15 BR III
Eine Frühehe
Notizen über die Heirat zweier Minderjähriger;
Film von Hans Dieter Baroth

20.15 ARD
Auf der Suche nach der Welt von morgen
Das große Spiel des Lebens (1)
Deutsche Fassung: Rüdiger Proske.

22;50 ARD
1932 – ein Deutsches Jahr
Eine Dokumentation
von Werner Hübner und Manfred Junker.

THEATER

MODERNES THEATER I
20.30
Das Tier
Der Fall Jürgen Bartsch
s. Theaterblatt

THEATER 44
20.30
Der Fänger

PROT
20.30
Waldrausch
von A.Sagerer angeregt durch Ludwig Ganghofer

TAMS
Action Theatre
20.30
East of the Sun, Rest of the Moon

THEATER DER JUGEND
10.00
Der nackte König

RATIONALTHEATER
20.30
Vom Säugling zum Bückling
Erziehung in der BRD

INTIMES THEATER
20.00
Der Kreidekreis
von Klabund

KEKK
ab 20,00
Musik und Satire mit wechselnden Interpreten

KLEINES SPIEL
Marionettenstudio
Man ist Mann
von Bertolt Brecht,
Eintritt frei.

MUSIK

ALLOTRIA
Hermanns Saloon Orchester

ALTE BURG
Slainte Irish-Folksong

DOMICILE
Summit mit Dusko Goykovich und Bobby Jones

PDOIUM
Capitol Jazzband

SPECTACLE
Die Sissies. Nostalgie-Duo aus Amsterdam.

Crash
Rocking Mona

PN
Axe

MUH
Peter klass. Git. K.H.Spengler
Lieder von Biermann, Spyros griech. Folkl. Fredl bayer. Werke, Irish Time, Chris barockelt.

UND AUSSERDEM

SPD
20.00
St. Bonifaz, Karlsstr. 34
Dr. Rudolf Schöfberger: Muß die Kirche die Linken fürchten? '

DONOVAN
20.00
im Deutschen Museum

SPD MIETERBERATUNG
18 - 19
im Herzogstand, Herzogstr. 44

JUSO TREFFEN
19.30 im Forum
Stupfstr. 16.
Theam: Jusos, Gewerkschaft und Arbeitsniederlegung